

Einladung

Stadt Erlangen

Schulausschuss

**6. Sitzung • Donnerstag, 22.07.2010 • 16:00 Uhr • Städtische Wirtschaftsschule
im Röthelheimpark, Artilleriestraße 25, Bibliothek**

Öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

**Inhaltsverzeichnis
siehe letzte Seite(n)**

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 1. | Mitteilungen zur Kenntnis | |
| 1.1. | Automat von Milchprodukten an Schulen | 40/021/2010
Kenntnisnahme |
| 1.2. | Vorläufige Schülerzahlen im Schuljahr 2010/2011 | 40/029/2010
Kenntnisnahme |
| 1.3. | Erledigungsstand der Fraktionsanträge | 40/031/2010
Kenntnisnahme |
| 2. | Festlegungen zum Arbeitsprogramm 2011
des Schulverwaltungsamtes | 40/032/2010
Beschluss |
| 3. | Übertrag und Verwendung des Budgetergebnisses 2009
des Amtes 40 | 40/034/2010
Beschluss |
| 4. | Gebührensatzung für die städtische Fachschule für Techniker | 40/025/2010/2
Gutachten |
| 5. | Eichendorffschule-Verlegung und Erneuerung von zwei
Schulküchen (1. BA)
Beschluss der Vor-/Entwurfsplanung gem. DA-Bau Nr. 5.4 / 5.5.3 | 242/068/2010
Gutachten |
| 6. | Anbau einer Pausenhalle mit Ganztagesbetreuung an der
Max-und-Justine-Elsner-Schule, Sandbergstrasse 1 - 5,
Beschluss gemäß DA-Bau 5.4 (Vorentwurfsplanung) | 242/040/2010
Beschluss |
| 7. | Bezuschussung der Mittagsbetreuung an Erlanger Grundschulen | 40/028/2010
Beschluss |
| 8. | Vorschlag des Gebäudemanagements zum KGSt-
Einsparungsvorschlag K74 (Verrechnung von Lehrerparkplätzen) | 243/003/2010
Gutachten |
| 9. | Vorlage des Schulentwicklungsplanes Teil II - Realschulen,
Gymnasien und berufliche Schulen | 40/033/2010
Beschluss |

10. Weiterbestand der didaktischen Angebote von "Solid";
Fraktionsantrag Nr. 252/2009 der SPD-Stadtratsfraktion

40/030/2010
Beschluss

11. Anfragen

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 14. Juli 2010

STADT ERLANGEN

gez. Dr. Siegfried Balleis
Oberbürgermeister

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

Die Sitzungsunterlagen können auch unter www.ratsinfo.erlangen.de abgerufen werden.

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
I/40-2/WMN

Verantwortliche/r:
Martin Welsch

Vorlagennummer:
40/021/2010

Automat von Milchprodukten an Schulen

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	22.07.2010	öffentlich	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Die Mitglieder des Schulausschusses nehmen das Ergebnis der Umfrage zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Die Umfrage erbrachte folgendes Gesamtergebnis:

Anzahl Zur Versorgung unserer Schüler mit Milchprodukten...

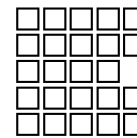
- 1** haben wir bereits einen Automaten an der Schule.
- 17** werden im Pausenverkauf bereits Milchprodukte angeboten.
- 0** **haben wir Interesse an der Anschaffung eines Automaten.**
- 1** bevorzugen wir die Lösung über den Pausenverkauf.
- 10** halten wir die Einleitung von Maßnahmen nicht für notwendig.
- 4** sonstiges.

Im Detail gaben die Schulen folgende Rückmeldung:

Schule Zur Versorgung unserer Schüler mit Milchprodukten...

ASS	halten wir die Einleitung von Maßnahmen nicht für notwendig. <u>Begründung:</u> Immer mehr Menschen vertragen keine Milchprodukte. Erdbeer-, Schoko- und Vanillemilch enthalten aber auch Schadstoffe (z. B. Zucker) die ungesund sind und zu Übergewicht führen.
BRL	halten wir die Einleitung von Maßnahmen nicht für notwendig.
BRW	werden im Pausenverkauf bereits Milchprodukte angeboten.
BUE	halten wir die Einleitung von Maßnahmen nicht für notwendig.
DEC	halten wir die Einleitung von Maßnahmen nicht für notwendig.
ELT	werden im Pausenverkauf bereits Milchprodukte angeboten.
FRA	halten wir die Einleitung von Maßnahmen nicht für notwendig. Es findet kein Pausenverkauf statt.
HKS	werden im Pausenverkauf bereits Milchprodukte angeboten.
HGS	halten wir die Einleitung von Maßnahmen nicht für notwendig. Unsere Klassen werden mit Mineralwasser durch die Eltern versorgt. Der Milchverkauf durch den Pausenverkauf hat sich nicht bewährt.
LOS	werden im Pausenverkauf bereits Milchprodukte angeboten.
MPS	werden im Pausenverkauf bereits Milchprodukte angeboten.
PES	halten wir die Einleitung von Maßnahmen nicht für notwendig. An der Schule befindet sich auch ein Wasserspender der Erlanger Stadtwerke.
TEN	halten wir die Einleitung von Maßnahmen nicht für notwendig.
BUN	werden im Pausenverkauf bereits Milchprodukte angeboten.
FRS	werden im Pausenverkauf bereits Milchprodukte angeboten.
EIC	bevorzugen wir die Lösung über den Pausenverkauf.
EPS	werden im Pausenverkauf bereits Milchprodukte angeboten.
HHS	halten wir die Einleitung von Maßnahmen nicht für notwendig.
SFZ	werden im Pausenverkauf bereits Milchprodukte angeboten.
SFK	halten wir die Einleitung von Maßnahmen nicht für notwendig.
WVS	werden im Pausenverkauf bereits Milchprodukte angeboten.
RAE	werden im Pausenverkauf bereits Milchprodukte angeboten.
ASG	werden im Pausenverkauf bereits Milchprodukte angeboten.
CEG	werden im Pausenverkauf bereits Milchprodukte angeboten.
ENG	werden im Pausenverkauf bereits Milchprodukte angeboten. halten wir die Einleitung von Maßnahmen nicht für notwendig, da die vom Hausmeister angebotene Milch nicht angenommen wurde.
GYF	werden im Pausenverkauf bereits Milchprodukte angeboten.
40 M	halten wir die Einleitung von Maßnahmen nicht für notwendig.
OGY	bevorzugen wir die Lösung über den Pausenverkauf und den bereits bestehenden Kaffeeautomaten mit Kakao usw..
FOS	
BOS	werden im Pausenverkauf bereits Milchprodukte angeboten.
40 B	Der Pausenverkauf wird durch die Firma Knaus abgewickelt, welche einen Vertrag mit der Stadt Erlangen hat. Wir haben daher keinen Einfluss darauf.
40 T	trifft für uns nicht zu.
40 W	halten wir die Einleitung von Maßnahmen nicht für notwendig.

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
IV. Zum Vorgang



I.

Stadt Erlangen Postfach 3160 91051 Erlangen

Schulverwaltungsamt Haushalt und Sachbedarf der Schulen

«Schule»
Schulleiterin «Anrede_HerrFrau» «Schulleiter»

Gebäude: Rathausplatz 1
Zimmer: 902
Kontakt: Herr Welsch
Telefon: 0 91 31 / 86- 2608
Telefax: 0 91 31 / 86- 2366
E-Mail: Martin.Welsch@stadt.erlangen.de

Nutzen Sie unsere Angebote im Internet:
<http://www.erlangen.de>

Unser Zeichen / Schreiben:
I/40-2/WMN

Ihr Schreiben / Zeichen:

Datum:
8. Dezember 2009

Verkauf von Milchprodukten an Ihrer Schule

Sehr «Anrede_Brief» «Schulleiter»,

mit Fraktionsantrag vom 13.08.2009 hat die Stadtratsfraktion Grüne Liste die Aufstellung von Milchautomaten an allen Erlanger Schulen beantragt. Der Schulausschuss hat am 12.11.2009 beschlossen, dass zunächst das Interesse der Erlanger Schulen abgefragt und alternative Möglichkeiten zur Versorgung der Schülerinnen und Schüler mit Milch geprüft werden sollen.

Das Schulverwaltungsamt gibt zu bedenken, dass bei Anschaffung von Automaten für Milchprodukte durch die Stadt Erlangen die notwendigen Mittel im Finanzhaushalt für andere Investitionen fehlen. Sollte sich die kostenfreie Aufstellung von Automaten durch einen Milchanbieter realisieren lassen, hätte dies die Refinanzierung der Kosten über den Getränkepreis und somit die höhere finanzielle Belastung für Schülerinnen und Schüler zur Folge.

Aus diesen Gründen empfehlen wir den Verkauf von Milch an Ihrer Schule über den Pausenverkauf durchzuführen. Die Schulleitung hat im Benehmen mit dem Schulforum die Möglichkeit den Verkauf von Speisen und Getränken in der Schule zu regeln.

Zur Bestandsaufnahme bitten wir Sie den beiliegenden Rücksendebogen bis zum 26.02.2010 ausgefüllt an das Schulverwaltungsamt zurückzuschicken.

Mit freundlichen Grüßen

i. A.

Welsch

Öffnungszeiten: Mo 08.00-12.00 Uhr, 14.00-18.00 Uhr; Di, Mi, Fr 08.00-12.00 Uhr; Do 08.00-14.00 Uhr
Haltestelle: Neuer Markt Buslinien: 30, 30E, 201, 205, 253, 288, 289, 295
Konten der Stadtkasse:
Sparkasse Erlangen Kto. 31 BLZ 763 500 00

Rücksendebogen

(bitte ausgefüllt zurück an Amt 40, Fax-Nr. 86-2366)

Name der Schule: _____

Zur Versorgung unserer Schüler mit Milchprodukten...

- ☐ haben wir bereits einen Automaten an der Schule
- ☐ werden im Pausenverkauf bereits Milchprodukte angeboten
- ☐ haben wir Interesse an der Anschaffung eines Automaten
- ☐ bevorzugen wir die Lösung über den Pausenverkauf
- ☐ halten wir die Einleitung von Maßnahmen nicht für notwendig

☐ _____

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
I/40-10/ T.2606

Verantwortliche/r:
Schmitt, Heiko

Vorlagennummer:
40/029/2010

Vorläufige Schülerzahlen im Schuljahr 2010/2011

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	22.07.2010	öffentlich	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

Staatliches Schulamt, weiterführende Schulen und Privatschulen

I. Kenntnisnahme

Die vorläufigen Schülerzahlen im Schuljahr 2010/11 werden zur Kenntnis genommen.

Die Klassenzahl der Berufsschule fehlt, da zum gegenwärtigen Zeitpunkt die Klassenbildung noch nicht abgeschlossen ist.

II. Sachbericht

Anlagen:

Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen an Erlanger Volksschulen, an weiterführenden Schulen und an Förderschulen.

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Staatliches Schulamt ER

Schulen mit Schüler- und Klassenzahlen nach Jahrgangsstufen

zum Stand 16.06.2010 für Schuljahr 2010 / 2011

Amtkennung: ER

0.1.2

Schule	1. Jhg.		2. Jhg.		3. Jhg.		4. Jhg.		5. Jhg.		6. Jhg.		7. Jhg.		8. Jhg.		9. Jhg.		10. Jhg.		Summe	
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.

GS Adalbert-Stifter-Schule	115	5	110	4	108	4	107	4													440	17
GS Bruck 'Elsner Schule'	48	2	40	2	47	2	40	2													175	8
GS Brucker Lache	30	2	42	2	31	2	48	2													151	8
GS Büchenbach	40	2	49	2	46	2	40	2													175	8
GS Dechsendorf	24	1	41	2	24	1	35	2													124	6
GS Eltersdorf	38	2	22	1	34	2	36	2													130	7
GS Frauenaurach	43	2	60	3	59	3	55	2													217	10
GS Friedrich-Rückert-Schule	76	3	71	3	63	3	70	3													280	12
GS H.-Hedenusschule	42	2	67	3	63	3	66	3													238	11
GS H.-Hedenusschulegzt	16	1																			16	1
GS H.-Kirchner-Schule	65	3	74	3	77	3	69	3													285	12
GS Loschgeschule	63	3	61	3	76	3	79	3													279	12
GS M.-Poeschke-Schule	65	3	71	3	66	3	81	3													283	12
GS Pestalozzischule	33	2	46	2	59	3	59	3													197	10
GS Pestalozzischule slk	19	1	24	1																	43	2
GS Tennenlohe	38	2	26	1	33	2	24	1													121	6
VS ER, Mönaus Schule	41	2	50	2	44	2	49	2													184	8
HS Eichendorffschule									59	3	73	3	56	3	66	3	56	3			310	15
HS EichendorffschuleMM													18	1	25	1	25	1	25	1	93	4
HS Eichendorffschule Ü															20	1					20	1
HS Ernst-Penzoldt									26	1	36	2	23	1	25	1	36	2			146	7
HS Ernst-Penzoldt M													18	1							18	1
HS Ernst-Penzoldt gzt									18	1	23	1	18	1	20	1	22	1			101	5
HS Ernst-Penzoldt Ü																	13	1			13	1
HS H.-Hedenus-Schule									61	3	87	4	80	4	69	3	80	4			377	18
HS H.-Hedenus-SchuleM													19	1	19	1	25	1	26	1	89	4
Pr. GH Montessorischule	146	6							24	1	24	1	25	1	18	1	19	1			256	11
Pr. GH Montessorischule MM															19	1					19	1
Franconian Intern. School	45	2	38	2	44	2	34	2	41	2	37	2	30	2	20	1	33	2			322	17

Gesamtsummen	987	46	892	39	874	40	892	39	229	11	280	13	287	15	301	14	309	16	51	2	5102	235
---------------------	------------	-----------	------------	-----------	------------	-----------	------------	-----------	------------	-----------	------------	-----------	------------	-----------	------------	-----------	------------	-----------	-----------	----------	-------------	------------

Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen an den Erlanger Förderschulen

Schule	2000/2001				2001/2002				2002/2003				2003/2004			
	Stand: 01.10.2000				Stand: 01.10.2001				Stand: 01.10.2002				Stand: 01.10.2003			
	Vollzeitschüler	SVE	insgesamt	Klassen	Vollzeitschüler	SVE	insgesamt	Klassen	Vollzeitschüler	SVE	insgesamt	Klassen	Vollzeitschüler	SVE	insgesamt	Klassen
Sonderpädagogisches Förderzentrum I	165	27	192	13	156	34	190	13	156	34	190	13	147	33	180	13
Sonderpädagogisches Förderzentrum II	253	0	253	17	253	0	253	19	253	0	253	19	216	0	216	16
Schule für Kranke	76	0	76	6	77	0	77	7	77	0	77	7	77	0	77	7
insgesamt	494	27	521	36	486	34	520	39	486	34	520	39	440	33	473	36

Schule	2004/2005				2005/2006				2006/2007				2007/2008			
	Stand: 01.10.2004				Stand: 01.10.2005				Stand: 01.10.2006				Stand: 01.10.2007			
	Vollzeitschüler	SVE	insgesamt	Klassen	Vollzeitschüler	SVE	insgesamt	Klassen	Vollzeitschüler	SVE	insgesamt	Klassen	Vollzeitschüler	SVE	insgesamt	Klassen
Sonderpädagogisches Förderzentrum I	147	30	177	12	218	33	251	21	221	31	252	21	203	30	233	20
Sonderpädagogisches Förderzentrum II	190	0	190	14	108	0	108	8	98	0	98	8	93	0	93	8
Schule für Kranke	76	0	76	7	88	0	88	8	92	0	92	8	95	0	95	8
insgesamt	413	30	443	33	414	33	447	37	411	31	442	37	391	31	421	36

Schule	2008/2009				2009/2010				2010/2011			
	Stand: 01.10.2008				Stand: 01.10. 2009				vorläufige Zahlen Stand: Juni 2010			
	Vollzeitschüler	SVE	insgesamt	Klassen	Vollzeitschüler	SVE	insgesamt	Klassen	Vollzeitschüler	SVE	insgesamt	Klassen
Sonderpädagogisches Förderzentrum I	214	39	253	20	293	32	325	26	282	32	314	26
Sonderpädagogisches Förderzentrum II	86	0	86	6								
Schule für Kranke	95	0	95	8	95	0	95	8	96	0	96	8
insgesamt	395	39	434	34	388	32	420	34	378	32	410	34

SVE = schulvorbereitende Einrichtung

SFZ I = Liegnitzer Str.

SFZ II = Stintzingstraße

Anmerkung: SFZ I und SFZ II sind jetzt eine Schule!

Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen an den Erlanger Volksschulen

Schule	2003/2004		2004/2005		2005/2006		2006/2007		2007/2008		2008/2009		2009/2010		2010/2011	
	Stand: 01.10.2003		Stand: 01.10.2004		Stand: 01.10.2005		Stand: 01.10.2006		Stand: 01.10.2007		Stand: 01.10.2008		Stand: 01.10. 2009		vorläufige Zahlen Stand: Juni 2010	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
GS Adalbert-Stifter-Schule	369	16	377	16	375	16	382	16	408	16	399	16	417	16	440	17
GS Bruck "M. u. J.- Elsner-Schule"	185	8	191	8	192	8	184	8	181	8	181	8	177	8	175	8
GS Brucker Lache	181	8	161	8	164	8	166	8	170	8	157	8	159	8	151	8
GS Büchenbach	179	8	181	8	197	9	191	9	192	9	189	9	182	8	175	8
GS Dechsendorf	122	5	132	7	138	7	143	7	137	7	125	6	135	7	124	6
GS Frauenaarach	253	11	210	9	190	8	194	8	191	8	209	9	223	10	217	10
GS Hermann-Hedenus-Schule	308	13	296	12	293	12	295	12	301	12	271	12	255	12	254	12
GS Heinrich-Kirchner-Schule	383	15	415	16	403	16	395	15	355	14	329	13	321	13	285	12
GS Loschgeschule	340	14	361	15	353	15	352	15	349	14	334	13	304	12	279	12
GS Michael-Poeschke-Schule	270	12	264	12	272	12	289	12	294	12	296	12	296	12	283	12
GS Pestalozzischule	270	12	275	12	280	12	283	12	281	12	254	12	260	12	240	12
GS Tennenlohe	161	8	160	8	165	8	152	8	146	7	133	7	131	6	121	6
GS Eltersdorf	212	10	186	9	172	8	157	8	161	8	159	8	137	7	130	7
GS Friedrich-Rückert-Schule	351	14	346	14	351	16	289	12	296	12	296	12	273	12	280	12
VS Büchenbach-Nord (Mönauschule)	376	17	368	16	377	16	379	17	385	18	389	19	368	17	184	8
HS Eichendorffschule	639	27	610	26	570	26	560	25	530	23	509	24	461	21	423	20
HS Ernst-Penzoldt-Schule	358	18	390	18	370	20	373	19	335	17	309	15	312	15	278	14
HS Hermann-Hedenus-Schule	421	18	441	19	419	17	397	17	351	16	341	15	337	15	466	22
Zwischensummen 1:	5.378	234	5.364	233	5.281	234	5.181	228	5.063	221	4.880	218	4.748	211	4.505	206
Nachrichtlich:																
X Montessori	215	9	218	9	240	10	240	10	237	10	271	12	270	12	275	12
X Freie Waldorfschule (nur GS)	149	7	181	8	169	8	191	8	184	8	186	8	184	8	166	8
X Frankonian International School											291	16	339	17	322	17
Zwischensummen 2:	364	16	399	17	409	18	431	18	421	18	748	36	793	37	763	37
Gesamtsummen 1 + 2:	5.742	250	5.763	250	5.690	252	5.612	246	5.484	239	5.628	254	5.541	248	5.268	243

Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen an den Erlanger weiterführenden Schulen ohne Hauptschulen

Schule	2004/2005		2005/2006		2006/2007		2007/2008		2008/2009		2009/2010		2010/2011	
	Stand: 01./20.10.2004		Stand: 01./20.10.2005		Stand: 01./20.10.2006		Stand: 01./20.10.2007		Stand: 01./20.10.2008		Stand: 01./20.10.2009		vorläufige Zahlen Stand: Juni 2010	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Werner-v.-Siemens-Realschule	753	27	722	25	692	24	696	25	691	25	716	27	780	29
Realschule am Europakanal	780	27	855	29	927	31	921	32	936	33	915	33	905	32
Albert-Schweitzer-Gymnasium	1.163	33 + Kollegst.	1.206	34 + Kollegst.	1.223	34 + Kollegst.	1.244	34 + Kollegst.	1.234	35 + Kollegst.	1.223	30 + Oberstufe ¹⁾	1.255	31 + Oberstufe ¹⁾
Christian-Ernst-Gymnasium	823	26 + Kollegst.	881	26 + Kollegst.	898	26 + Kollegst.	928	28 + Kollegst.	947	28 + Kollegst.	1.006	25 + Oberstufe ¹⁾	1.005	26 + Oberstufe ¹⁾
Emmy-Noether-Gymnasium	721	22 + Kollegst.	790	24 + Kollegst.	846	26 + Kollegst.	879	28 + Kollegst.	920	29 + Kollegst.	979	30 + Oberstufe ¹⁾	1.051	32 + Oberstufe ¹⁾
Gymnasium Fridericianum	528	16 + Kollegst.	520	17 + Kollegst.	524	16 + Kollegst.	527	17 + Kollegst.	574	18 + Kollegst.	589	17 + Oberstufe ¹⁾	621	17 + Oberstufe ¹⁾
Marie-Therese-Gymnasium	942	30 + Kollegst.	968	29 + Kollegst.	1.015	31 + Kollegst.	1.051	31 + Kollegst.	1.074	30 + Kollegst.	1.062	26 + Oberstufe ¹⁾	1.038	26 + Oberstufe ¹⁾
Ohm-Gymnasium	1.144	33 + Kollegst.	1.192	32 + Kollegst.	1.183	32 + Kollegst.	1.234	32 + Kollegst.	1.229	33 + Kollegst.	1.271	29 + Oberstufe ¹⁾	1.342	31 + Oberstufe ¹⁾
Emil-von-Behring-Gymnasium	1.099	31 + Kollegst.	1.150	33 + Kollegst.	1.131	33 + Kollegst.	1.106	32 + Kollegst.	1.120	31 + Kollegst.	1.137	28 + Oberstufe ¹⁾	1.130	28 + Oberstufe ¹⁾
Freie Waldorfschule ²⁾	373	16	383	17	373	16	374	17	372	17	390	17	396	17
Wirtschaftsschule	638	23	613	23	603	23	599	22	601	23	582	23	600	23
Fachoberschule	403	16	446	18	468	18	440	19	470	18	515	19	625	19
Fachoberschule - Vorkurs (nur Samstags)													30	1
Berufsoberschule	64	2	49	2	56	2	53	2	46	2	63	3	90	3
Berufsoberschule - Vorkurs (nur Samstags)	59	2	59	2	54	2	39	2	59	2	78	3	80	3
Berufsschule	3.090	144	3.127	144	3.062	142	3.205	142	3.267	145	3.224	146	3.300	
- Berufsoberschule - DBFH ³⁾	39	3	44	3	44	3	44	3	44	3	42	3		
- Berufsschule BVJ - Vollzeit	46	2	64	3	58	3	39	2	0	0	0	0		
- Berufsschule - einjährige Berufsfachschule für Metalltechnik	19	1	23	1	19	1	0	0	0	0	0	0		
Fachschule für Techniker	411	18	399	18	403	18	428	18	424	18	447	18	432	18
Gesamt	13.095	470	13.491	480	13.579	481	13.807	484	14.008	490	14.239	477	14.680	

¹⁾ ab 2009 /10 Beginn Qualifikationsphase (G 8) - ab 11. Jahrgangsstufe keine Klassenbildung mehr

²⁾ nur gymnasiale Stufe (einschl. Realschüler)

³⁾ DBFH = Duale Berufsausbildung Fachhochschule

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
I/40 MCA T.2605

Verantwortliche/r:
Frau Mahns

Vorlagennummer:
40/031/2010

Erledigungsstand der Fraktionsanträge

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	22.07.2010	öffentlich	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Beiliegende Übersicht zeigt den Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge im Juli 2010 an.

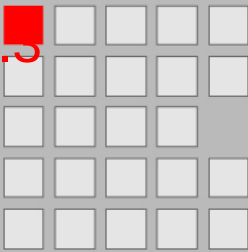
Anlagen: Übersicht zum Erledigungsstand der Fraktionsanträge
SPD-Fraktionsantrag Nr. 064/2010 vom 24.6.2010

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge
Juli 2010

Antrag Nr.	Antragsteller/in	Fraktion/Partei	Thema	SchulA/Stadtrat /Bemerkungen
064/2010	Herr Dr. Janik, Frau Hartwig, Frau Lanig, Frau Pfister, Frau Nicklas	SPD	Schwerpunkt Bildung: Behandlung des The- mas „Inklusion“ in Erlan- gen	Behandlung noch nicht bekannt
231/2008	Frau Lender-Cassens	Grüne Liste	Öffnung von Schulhöfen	-Behandlung noch nicht bekannt-
015/2009	Frau Aßmus, Frau Graichen	CSU	Erste Konsequenzen aus der Erlanger Bil- dungsoffensive hier: Autonomie für die Verwaltung der Erlanger Schulen	Noch in Bearbeitung -Behandlung noch nicht bekannt -
016/2009	Frau Aßmus, Frau Graichen	CSU	Erste Konsequenzen aus der Erlanger Bil- dungsoffensive hier: Auszeichnung von Schulabschlüssen	Stellungnahme v. Amt 13 angefordert, da städt. Auszeich- nung - Behandlung noch nicht bekannt -
061/2009	Frau Dr. Herzberger-Fofana	Grüne Liste	Förderunterricht für Jugendliche am Gymna- sium	Behandlung noch nicht bekannt
091/2009	Frau Graichen	CSU	Erweiterung Adalbert- Stifter-Schule	Noch in Bearbeitung -Behandlung noch nicht bekannt
093/2009	Herr Janik, Frau Hartwig, Frau Lanig, Frau Pfister, Frau Rossiter	SPD	Ganztagesbetreuung im Bereich der Adalbert- Stifter-Schule	Noch in Bearbeitung -Behandlung noch nicht bekannt-
235/2009	Frau Dr. Herzberger-Fofana	Grüne Liste	Antrag: Vorstellung ESIS im Schulaus- schuss	SchulA 10/2010
252/2009	H. Janik	SPD	Weiterbestand der di- daktischen Angebote von „solid“	SchulA 22.07.2010



Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: 24.06.2010

Antragsnr.: 064/2010

Verteiler: OBM, BM, Fraktionen

Zust. Referat: I/40 Mahns

mit Referat: IV/51, V/504

**SPD Fraktion
im Stadtrat Erlangen**

Rathausplatz 1

91052 Erlangen

Geschäftsstelle im Rathaus,

1. Stock, Zimmer 105 und 105a

Telefon 09131 862225

Telefax 09131 862181

e-Mail spd@erlangen.de

www.spd-fraktion-erlangen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Siegfried Balleis
Rathaus

91052 Erlangen

**Schwerpunkt Bildung: Behandlung des Themas „Inklusion“ in
Erlangen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Auch die Stadt Erlangen ist aufgerufen, ein Konzept zur Umsetzung der Inklusion von Menschen mit Behinderung in Kindertagesstätten und Schulen zu entwickeln.

Wir halten es daher für dringend geboten, mit der Diskussion über dieses Thema zu beginnen und beantragen dazu eine gemeinsame Sitzung von SchuLA und JHA noch im Jahr 2010.

Zu dieser Sitzung sollen eingeladen werden:

VertreterInnen des "Forum Behinderte Menschen in Erlangen",

Sprecherkreis: Elisabeth Paulus (VdK), Dinah Radtke (ZSL), Stefan Müller (Lebenshilfe)

und als Referent Herr Reinhard Kirchner, Landesarbeitsgemeinschaft SELBSTHILFE von Menschen mit Behinderung und chronischer Erkrankung und ihrer Angehörigen in Bayern e.V., Orleansplatz 3, 81667 München.

Datum

24.06.2010

AnsprechpartnerIn

Saskia Coerlin

Durchwahl

09131 862225

Seite

1 von 1

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Florian Janik
Fraktionsvorsitzender

Ursula Lanig
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Barbara Pfister
Schulpolitische Sprecherin

Birgit Hartwig
Sprecherin für Jugend,
Familie und Freizeit

Gisela Niclas
Sprecherin für Soziales

f.d.R. Saskia Coerlin
Geschäftsführerin der SPD-Fraktion

Erlangen

SPD

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
I/40 MCA T. 2605

Verantwortliche/r:
Carmen Mahns

Vorlagennummer:
40/032/2010

Festlegungen zum Arbeitsprogramm 2011 des Schulverwaltungsamtes

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	22.07.2010	öffentlich	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Die neue inhaltliche Struktur des Arbeitsprogramms wird zur Kenntnis genommen. Es soll künftig als Grundlage für die Arbeitsprogramme in Ergänzung zum doppischen Haushalt verwendet werden..

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die bisherigen Arbeitsprogramme werden durch eine neue Darstellung ersetzt. Die Ämter stimmen mit den Fachausschüssen die inhaltlichen Anforderungen für das Arbeitsprogramm 2011 ff ab.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
☐ sind nicht vorhanden

Anlagen:

III. Abstimmung

siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Arbeitsprogramm 2011

Fachausschuss

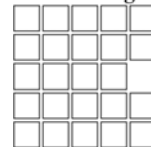
Amt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

<Organisationsnummer> / <Bezeichnung>

<Datum>

Stadt Erlangen



1 Allgemeine Angaben¹	
Verantwortlich	<Vorname> <Name>
Beschreibung	<Allg. Beschreibung des Aufgabenbereiches>
Auftragsgrundlage²	<Gesetze, Verordnungen etc.>
Zielgruppe	
Ziele / Aufgaben	
2 Produktgruppen³	
Untergeordnete Produktgruppen in eigener Verantwortung	<Nr. lt. Produkthaushalt> <Bezeichnung> <Nr. lt. Produkthaushalt> <Bezeichnung> <Nr. lt. Produkthaushalt> <Bezeichnung>
Untergeordnete Produktgruppen mit anteiliger Verantwortung⁴	<Nr. lt. Produkthaushalt> <Bezeichnung> <Nr. lt. Produkthaushalt> <Bezeichnung> <Nr. lt. Produkthaushalt> <Bezeichnung>

Arbeitsprogramm 2011

Stadt Erlangen

Fachausschuss

<Datum>

Amt

<Organisationsnummer> / <Bezeichnung>

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

3 Finanzdaten	2010	2011 (voraussichtlich)	
3.1 Teilergebnishaushalt⁵			
0110 ordentliche Erträge			
0180 ordentliche Aufwendungen			
0190 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit			
3.2 Budgetdaten⁶			
E Summe Erträge (Sachkosten)			
A Summe Aufwendungen (Sachkosten)			
SKO Saldo Sachkosten			
PKE Personalkostenzuschüsse/ -erstattungen			
PKA Personalaufwand			
PKO Saldo Personalkosten			
3.3 Budgetrücklage			
Stand 30.06. des Vorjahres ⁷			
3.4 Investitionen			
0150 Planmäßige Abschreibungen ⁸			
0300 Auszahlung aus Investitionstätigkeit			

Arbeitsprogramm 2011

Fachausschuss

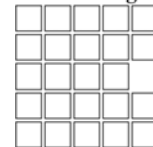
Amt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG) / oder Produktbereich

<Organisationsnummer> / <Bezeichnung>

<Datum>

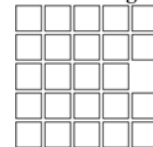
Stadt Erlangen



4 Personalausstattung⁹	Gesamt	Beamte	Tarifbeschäftigte
IST-Stand lt. Stellenplan 2010			
davon derzeit besetzt mit			
- Vollzeitkräften			
- Teilzeitkräften			
- Davon derzeit nicht besetzt "freiwillig" bzw. "gesperrt"			
Anmerkungen zu sonst. Beschäftigungsverhältnissen			
- Stundenkontingente			
- Saisonkräfte			
- Ausbildungsverhältnisse			
- ABM-Kräfte			
-			

Arbeitsprogramm 2011

Stadt Erlangen



Fachausschuss

<Datum>

Amt

<Organisationsnummer> / <Bezeichnung>

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

5 Stellenplan 2011			
Beantragte Änderungen (Übersicht ohne Stellenwertänderungen)	Funktion + Stellenumfang (VZ bzw. TZ-Anteile)	Stellen- wert	Kurzbegründung Fachamt¹⁰
Folgende neue Planstellen wurden von der Fachdienststelle beantragt und sind in Liste A zum Stellenplan aufgenommen			
Folgende Stelleneinzüge, Stellensperrungen und kw-Vermerke sind in der Liste A zum Stellenplan enthalten			
Folgende Nichtschaffung einer Planstelle, Stelleneinzüge und -sperrungen und kw-Vermerke ist/sind nicht im Konsens mit dem Fachamt			

Arbeitsprogramm 2011

Fachausschuss

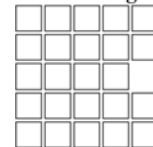
Amt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

<Organisationsnummer> / <Bezeichnung>

<Datum>

Stadt Erlangen



6 Hintergrundinformation¹¹

Analysen, Fakten, Kennzahlen

Entwicklungstrends, Prognosen

Herausforderungen¹²

Langfristig strategische Ziele der Dienststelle¹³

- Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen?
- Was wollen wir dafür tun?
- Wie wollen wir das anpacken?
- Welche Ressourcen stehen dafür zur Verfügung bzw. werden benötigt?

Arbeitsschwerpunkte 2011¹⁴

- Arbeitsschwerpunkt 1

- Arbeitsschwerpunkt 2

- Arbeitsschwerpunkt 3

- Arbeitsschwerpunkt n

Beitrag zu übergeordneten strategischen Zielen der Stadt Erlangen¹⁵

Zielbeitrag zu	hoch	gering	null
Haushaltskonsolidierung			
Bildung			
Demografische Entwicklung			

Erläuterungen, Kommentare

<optional>

Arbeitsprogramm 2011

Fachausschuss

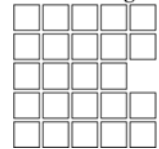
Amt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

<Organisationsnummer> / <Bezeichnung>

<Datum>

Stadt Erlangen



¹ Bearbeitungshinweise in den Endnoten

Werden i.d.R. nicht ausgedruckt. Falls sie die Endnoten doch ausdrucken wollen, müssen sie unter >Extras > Optionen ... > Drucken > Mit dem Dokument ausdrucken > „ausgeblendeten Text drucken“ einen Haken setzen

² Pflichtaufgaben sind gemäß HFPa Beschluss vom 12.05.2010 mit * zu kennzeichnen

³ Nur nachrichtlich => künftige Entwicklung ab 2012/2013 => orientiert an den derzeit bei 112 und 20 in 77

⁴ Möglichst mit Hinweis auf andere Dienststellen, die ebenfalls Leistungen für diese Produktgruppe erbringen

⁵ analog Teilergebnishaushalt

⁶ analog Kontenschema SKO

⁷ Die Ämter sollten in den Haushaltsberatungen auf Nachfrage den aktuellen Stand benennen können.

⁸ Hinweis auf Werteverzehr bzw. -aufbau

⁹ Darstellung bitte entsprechend aktuellem Stellenplan **2010** ohne Planstellennummern und ohne Namen der Stelleninhaber/-innen.

(Weitergehende Differenzierung z.B. in "Beamte, Tarifbeschäftigte" oder in "männliche und weibliche Beschäftigte" oder nach Abteilungen, Sachgebieten usw. liegt im Ermessen der Fachdienststellen)

¹⁰ Hat sich die Personalausstattung in den letzten zwei Jahren wesentlich verändert bzw. ist damit im Haushaltsjahr **2011** zu rechnen ?" (kurze Begründung bei auffälligen Schwankungen, Stellenmehrungen u. -minderungen mit nachhaltigen Auswirkungen). Mit welchen Konsequenzen rechnet das Fachamt, wenn den Stellenplanwünschen nicht entsprochen werden kann?

Ggf. Verweis auf vertiefte Begründung zu den Arbeitsschwerpunkten (Nr. 6.1)

¹¹ Aussagen zum Budget – **orientiert am Informationsbedürfnis der Ausschüsse / des Stadtrates**, z.B. zu freiwilligen Leistungen, Zuschüssen an Gruppierungen etc.

¹² Sind für das Haushaltsjahr **2010** umfassendere Veränderungen bereits absehbar oder konkret geplant ?"

(organisatorische Veränderungen, Wegfall v. Aufgaben, zusätzl. Aufgaben – bitte in Klammer angeben, welchem Produkt die wegfallende/neue Aufgabe zuzuordnen ist).

Wie wirken sich diese geplanten Veränderungen auf die Arbeit des Fachamtes aus ?"

z.B. Qualität der Dienstleistung, Maßnahmen zur Geschäftsprozessoptimierung, Personalausstattung, Personalentwicklung, Belastung/Entlastung des Budgets, Beiträge zur Haushaltskonsolidierung usw.

¹³ In Ergänzung zu den strategischen Zielen der Gesamtstadt.

¹⁴ Soll mit der Liste der „Arbeitsschwerpunkte der Referate“ korrespondieren, diese ersetzen. Bei Bedarf ggf. weitere Zeilen einfügen.

¹⁵ Empfehlung: Hier **max. 3 Ziele auflühren**. Andernfalls wird dies eine immer längere Sammlung aller jemals verfolgten Schwerpunktziele.

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
I/40/MCA

Verantwortliche/r:

Vorlagennummer:
40/034/2010

Übertrag und Verwendung des Budgetergebnisses 2009 des Amtes 40

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	22.07.2010	öffentlich	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Amt 20

I. Antrag

Dem bereinigten Gesamtbudgetergebnis 2009 des Amtes 40 i.H.v. 234.705,88 € und dem vorgesehenen **Übertrag** von 206.031,06 EUR wird zugestimmt.

Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung über den **Übertrag** erfolgt in Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.

Mit dem Vorschlag zur Verwendung des Budgetübertrages 2009 i.H.v. 206.031,06 EUR und der Verwendung der Restmittel aus der Budgetrücklage besteht, vorbehaltlich der Beschlussfassung über die Übertragung der Budgetergebnisse durch den Stadtrat, Einverständnis.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit der Möglichkeit, 30 % des positiven Budgetergebnisses für sinnvolle Aufgaben des nächsten Jahres verwenden zu können, soll das verantwortungsvolle Wirtschaften des Fachamtes unterstützt und anerkannt werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

2.1 Das bereinigte Sachkostenbudgetergebnis 2009 des Amtes 40 beträgt EUR 24.240,21

Es ist v. a. zurückzuführen auf deutliche Ansatzabweichungen bei folgenden Positionen:

Mehreinnahmen Gastschulbeiträge	1.177.753,-	EUR
Finanzierung der Container für RAE und ENG	486.000,-	EUR
Mehrausgaben Gastschulbeiträge	388.679,-	EUR
Mehrausgaben Schülerbeförderung	107.362	EUR
Mehrausgaben Ganztagsbetreuung	119.062,-	EUR
(doppelte Abrechnung in 2009, neu: Beiträge zur gebundenen Ganztagschule)		
Mehrausgaben Mittagsbetreuung an Grundschulen	74.074,-	EUR
Mehrausgaben Bäderbenutzung	20.049,-	EUR
Mehrausgaben Instandhaltung Schuleinrichtung	15.892,-	EUR
(Wartung + Reparatur der Kucheneinrichtung in Schulmensen, Umrüstung von Vitrinen auf Sicherheitsglas)		

In den Vermögenshaushalt wurden übertragen:

486.000,- € zur Finanzierung der Container in Realschule am Europakanal und Emmy-Noether-Gymnasiums (Deckung durch Mehreinnahmen bei den Gastschulbeiträgen).

Aufgrund der Verschiebung der Wertgrenze für geringwertige Wirtschaftsgüter von 410,- € auf 150,- € netto mussten außerdem 2009 verschiedene Ersatzbeschaffungen an Schulen erstmals aus dem Vermögenshaushalt gezahlt werden (z. B. Overhead-Projektoren, Klassenzimmerschränke,...), die Beträge wurden im jeweiligen Einzelfall entsprechend in den Vermögenshaushalt umgebucht.

2.2 Das bereinigte Personalkostenbudget 2009 des Amtes 40 beträgt 225.194,12 EUR. Es ist zurückzuführen auf: überwiegend Einsparungen durch Alterszeitregelungen.

2.3 Das Arbeitsprogramm konnte 2009 wie geplant erfüllt werden.

2.4 Der vorgesehene Übertragungsvorschlag ist der beiliegenden Budgetabrechnung der Kämmerei zu entnehmen.

2.5 Folgende Verwendung des Budgetübertrages ist geplant:

2.5.1	43.025,28 EUR	Mehreinnahmen der VIBOS aus Entgelten der Kursteilnehmer; vertragliche Regelung, dass diese ausschließlich für Zwecke der VIBOS zu verwenden sind. Für die Beschaffung einer neuen Software wurden 2010 bereits größere Ausgaben notwendig.
2.5.2	95.447,54 EUR	Reste in den Schulsubbudgets und den Bücherbudgets der Schulen. Diese sind zu 100 % zu übertragen. Die Schulen erwarten die Wiederbereitstellung, da aufgrund der Abweichung des Schuljahrs vom Haushaltsjahr, die Schulen Beschaffungen auch über den Jahreswechsel planen und durchführen.
2.5.3	67.558,24 EUR	30 %-iger Personalkostenbudgetübertrag an die städtischen Schulen

Insgesamt 206.031,06 EUR

2.6 Entwicklung der Budgetergebnisrücklage des Amtes 40 in 2009

	Betrag in EUR
Stand am 01.01.2009	366.064,07
geplante Entnahmen 2009 aufgrund Fachausschussbeschluss vom (07.05.2009)	
für Beschaffungen SFZ aus Spende der Fa. Defacto	25.000,- EUR
für Mittagsversorgung an der Eichendorffschule	25.000,- EUR
für Bücherbudgets und Schulsubbudgets der Schulen	118.237,37 EUR
für Schuleinrichtung der 3 städtischen Schulen	60.213,11 EUR

/. abzüglich der tatsächlichen Entnahmen aufgrund Fachausschussbeschluss (geplante Entnahme wie oben dargestellt zzgl. Entnahme für IT-Unterstützung der VIBOS iHv. 29.092,84)	257.543,32
./abzüglich Rücklagenentnahme zur Reduzierung des Verlustausgleichs	XX,XX
= gegenwärtiger Rücklagenstand	108.520,75
Folgende Verwendung des gegenwärtigen Rücklagenstandes ist geplant: 2.6.1 Zweckgebunden für Softwareanschaffungen der VIBOS, da der Betrag zu 100 % aus Mehreinnahmen der VIBOS aus den Vorjahren resultiert 2.6.2 2.6.3	108.520,75 XX,XX XX,XX

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Ressourcen

Budgetrücklagenzuführung i.H.v. **206.031,06 EUR**

(wird gebucht im Rahmen der Abschlussarbeiten zum Haushalt 2009)

III. Abstimmung

siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
Ref. III /30 und Ref. I/ 40

Verantwortliche/r:
Rechtsabteilung
Frau Mahns

Vorlagennummer:
40/025/2010/2

Gebührensatzung für die städtische Fachschule für Techniker

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	22.07.2010	öffentlich	Gutachten	
Stadtrat	29.07.2010	öffentlich	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Amt 20, Amt 51, Fachschule für Techniker

I. Antrag

Die Gebührensatzung für die städtische Fachschule für Techniker wird gemäß dem Entwurf vom 25.05.2010 (Anlage 1 mit Änderungen vom 14.06.2010 und vom 12.07.2010) begutachtet bzw. beschlossen.

Die Änderung der Satzung für die städtische Fachschule für Techniker wird gemäß dem Entwurf vom 15.06.2010 (Anlage2) begutachtet bzw. beschlossen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit der Einführung der Erhebung von Gebühren für die Teilnehmer am Unterricht der städtischen Fachschule für Techniker wird der Vorschlag Nr. 88 aus dem Bereich 40.4 der Kommunalen Stelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) umgesetzt. Der Zuschussbedarf für die städtische Einrichtung wird damit verringert.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Aufgrund der Gebührensatzung werden ab dem Schuljahr 2010/2011 Gebühren erhoben. Für Unterrichtsteilnehmer, die die Schule bereits im Schuljahr 2009/2010 besucht haben, wird im Rahmen einer Übergangsregelung kein Schulgeld erhoben.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Jahresgebühren werden jeweils zum 15. November fällig und mittels Gebührenbescheiden erhoben. Weitere Einzelfälle sind in der Satzung (Anlage 1) geregelt.

Nach Auskunft des Stadtjugendamtes (Ausbildungsförderung) erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFG) je nach Einkommensverhältnissen Leistungen zum Ersatz des Schulgeldes. Mit dieser Förderung wird die Sozialverträglichkeit des Schulgeldes sichergestellt.

4. Ressourcen

.....- entfällt -

Anlagen:

- 1 Entwurf der Gebührensatzung vom 25.05.2010 mit Änderungen vom 14.6.2010 und 12.7.2010.
- 1 Entwurf der Satzung für die städtische Fachschule für Techniker vom 15.06.2010.
- 1 Protokollvermerk vom 24.06.2010

III. Abstimmung

siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Entwurf vom 25.05.2010
mit Änderungen vom 14.06.2010 und 12.07.2010

Gebührensatzung für die städtische Fachschule für Techniker der Stadt Erlangen

Die Stadt Erlangen erlässt auf Grund von Art. 8 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 04. April 1993 (GVBl S. 264, BayRS 2024-I), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Juli 2008 (GVBl S. 460, ber. S. 580) und Art. 23 Abs. 1 des Bayerischen Schulfinanzierungsgesetzes (BaySchFG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31.05.2000 (GVBl S. 455, ber. S. 633), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Juli 2008 (GVBl S. 471), folgende Satzung:

§ 1 Gebührenerhebung

(1) Für die Teilnahme am Unterricht der Fachschule für Techniker werden folgende Gebühren erhoben:

1. Schulgeld entsprechend Art. 23 Abs. 1 zweiter Halbsatz des Bayerischen Schulfinanzierungsgesetzes (BaySchFG)
2. Gebühr für die Teilnahme externer Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Fachhochschulreifeprüfung oder an Vorbereitungslehrgängen.

(2) Die Gebühren nach Abs. 1 werden in folgender Höhe erhoben:

1. Schulgeld je Schuljahr:

a) für Vollzeitschülerinnen und -schüler	500,00 €
b) für Teilzeitschülerinnen und -schüler	250,00 €
2. Gebühr für die Teilnahme externer Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Fachhochschulreifeprüfung

	100,00 €
--	----------
3. Gebühr für die Teilnahme an Vorbereitungslehrgängen

	50,00 €
--	---------

§ 2 Gebührensschuldner

(1) Schuldner der Gebühr nach § 1 Abs.2 Nr. 1 sind die Schülerinnen und Schüler der Fachschule für Techniker, die nicht vor dem 20. Oktober eines Schuljahres aus der Schule ausgeschieden sind.

(2) Schuldner der Gebühr nach § 1 Abs. 2 Nr. 2 sind die externen Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Fachhochschulreifeprüfung.

(3) Schuldner der Gebühr nach § 1 Abs. 2 Nr. 3 sind die externen Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Vorbereitungslehrgängen.

§ 3 Entstehen der Gebühren

- (1) Die Gebühr nach § 1 Abs. 2 Nr. 1 entsteht zum 20. Oktober eines jeden Schuljahres, bei späterer Aufnahme einer Schülerin oder eines Schülers mit der Aufnahme.
- (2) Die Gebühr nach § 1 Abs. 2 Nr. 2 entsteht mit der Bekanntgabe des Bescheides über die Zulassung zur Fachhochschulreifeprüfung.
- (3) Die Gebühr nach § 1 Abs. 2 Nr. 3 entsteht mit der Aufnahme in den Vorbereitungslehrgang.

§ 4 Fälligkeit der Gebühren

- (1) Die Gebühr nach § 1 Abs. 2 Nr. 1 wird zum 15. November für das Schuljahr fällig; bei späterer Aufnahme einer Schülerin oder eines Schülers wird die Gebühr sofort mit der Aufnahme fällig.
- (2) Die Gebühr nach § 1 Abs. 2 Nr. 2 wird mit der Bekanntgabe des Bescheides über die Zulassung zur Fachhochschulreifeprüfung, die Gebühr nach § 1 Abs. 2 Nr. 3 mit der Aufnahme fällig.

§ 5 Gebühren bei vorzeitigem Ausscheiden und Rücktritt von der Prüfung

- (1) Scheidet eine Schülerin oder ein Schüler während eines Schuljahres aus, so wird die Gebühr nach § 1 Abs. 2 Nr. 1 jeweils für ein Schuljahr auch dann in voller Höhe erhoben, wenn die Schülerin oder der Schüler

- a) dem Unterricht fernbleibt,
- b) die Probezeit nicht besteht,
- c) vorzeitig aus der Schule austritt,
- d) vom Unterricht ausgeschlossen wird,
- e) von der Schule entlassen wird.

§ 2 Abs. 1 bleibt unberührt.

- (2) Tritt eine Schülerin oder ein Schüler aus einem nachgewiesenen schwerwiegenden Grund, insbesondere wegen einer Erkrankung aus der Schule aus, weil ihr oder ihm dadurch der Schulbesuch für das weitere Schuljahr unmöglich ist, so werden die bezahlten Gebühren für jeden nicht begonnenen Kalendermonat anteilig zurückerstattet. Eine Erkrankung ist durch ärztliches Attest nachzuweisen. Die Schule kann die Vorlage eines amtsärztlichen Attests verlangen.

- (3) Tritt eine externe Teilnehmerin oder ein externer Teilnehmer an der Fachhochschulreifeprüfung vor Beginn der Prüfung wegen einer Erkrankung, welche ihm die Teilnahme an der Prüfung unmöglich macht, von der Prüfung zurück, so wird die bezahlte Gebühr nach § 1 Abs. 2 Nr. 2 zurückerstattet. Abs. 2 Sätze 2 und 3 gelten entsprechend.

§ 6 Übergangsregelung

Für Schülerinnen und Schüler, die die Schule bereits im Schuljahr 2009/2010 besucht haben, wird kein Schulgeld entsprechend § 1 Abs. 2 erhoben.

§ 7 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit Wirkung vom 01.09.2010 in Kraft.

Satzung zur Änderung der Satzung für die städtische Fachschule für Techniker in der Stadt Erlangen

Die Stadt Erlangen erlässt auf Grund von Art. 15 und 27 Abs. 2 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) und Art. 23 und 24 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) folgende Satzung:

Art. 1

Die Satzung für die städtische Fachschule für Techniker in der Stadt Erlangen - Fachrichtungen Medizintechnik, Elektrotechnik und Informatiktechnik vom 12. September 1978 in der Fassung vom 30.10.2003 (Amtsblatt Nr. 37 vom 14.07.1978 und Nr. 23 vom 13.11.2003) wird wie folgt geändert:

§ 9 wird wie folgt gefasst:

„§ 9 Gebühren

Für die Teilnahme am Unterricht der Fachschule für Techniker werden Gebühren nach Maßgabe einer gesonderten Gebührensatzung erhoben.“

Art. 2

Diese Satzung tritt mit Wirkung vom 01.09.2010 in Kraft.

OBM/13-2/FLB-T. 2306

Erlangen, 24.06.2010

40/025/2010/1

Gebührensatzung für die städtische Fachschule für Techniker

- I. **Protokollvermerk aus der 7. Sitzung des Stadtrates der Stadt Erlangen
Tagesordnungspunkt 11 - öffentlich -**

Protokollvermerk:

Die Angelegenheit wird an den Fachausschuss zurückverwiesen.

- II. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift.
III. **Kopie an Amt 30** zum Weiteren.
IV. **Referat I/40** zum Weiteren.

Vorsitzende/r:

gez.

.....

Oberbürgermeister

Dr. Balleis

Schriftführer/in:

gez.

.....

Friedel

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/242-1/VPA-2229

Verantwortliche/r:
Herr Veiz

Vorlagennummer:
242/068/2010

Eichendorffschule-Verlegung und Erneuerung von zwei Schulküchen (1. BA) Beschluss der Vor-/Entwurfsplanung gem. DA-Bau Nr. 5.4 / 5.5.3

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	22.07.2010	öffentlich	Gutachten	
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	17.08.2010	öffentlich	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Amt 14, Amt 20, Amt 40

I. Antrag

Der Schulausschuss begutachtet / der Bau- und Werksausschuss für den Entwässerungsbetrieb beschließt:

Der vorliegenden Vor-/Entwurfsplanung mit Kostenberechnung zur Verlegung und Erneuerung der beiden Schulküchen in der Eichendorffschule (I. Bauabschnitt) wird gemäß DA-Bau 5.4 und 5.5.3 zugestimmt.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

- Die beiden vorhandenen, 32 Jahre alten Schulküchen im Verwaltungsgebäude, sollen gegen zwei neue Schulküchen im Klassentrakt E ersetzt werden.
- Die im Verwaltungstrakt im Erdgeschoss befindliche Schulküche ist zu klein (48,07 m²) und soll gegen eine ausreichend große Schulküche (104,23 m²) ersetzt werden.
- Durch die Verlegung der Schulküche im 1. OG Verwaltungstrakt wird Raum geschaffen, um im 2. Bauabschnitt das zu kleine Lehrerzimmer (61,2 m²) durch ein ausreichend großes Lehrerzimmer (77,39 m²) mit Silentium (30,52 m²) zu ersetzen (die Finanzierung des II. Bauabschnittes ist noch nicht gesichert).
- Der frei werdende Raum im EG des Verwaltungstraktes soll als Gruppenraum genutzt werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Beide Schulküchen sollen in den Klassentrakt E verlegt und übereinander angeordnet werden, was zu einer wirtschaftlichen Lösung der haustechnischen Installationen beiträgt.

Die Schulküchen erhalten jeweils einen Garderoben- und einen Lehrmittelraum. Im Lehrmittelraum befinden sich neben den Vorräten ein Gefrierschrank und eine Waschmaschine mit Trockner, zum Waschen der Küchentextilien.

Der Lehrmittelraum im Erdgeschoss des Klassentraktes wird neu geschaffen, indem das Treppenhaus mit einer leichten Trennwand (Gipskarton) abgeteilt wird. Der Lehrmittelraum für die Küche im 1. OG ist ein vorhandener Nebenraum.

Die Küchen sind in einen Koch- und einen Unterrichts- und Essbereich (mit Tafel und PC-Arbeitsplatz) aufgeteilt.

Es werden die vorhandenen Estriche gegen Gussasphaltestriche ausgetauscht.

Die Küchen werden mit vier Kochinseln für jeweils vier Schüler ausgestattet. Über jeder Kochinsel wird eine Dunstabzugshaube zur Entlüftung des Kochbereichs angeordnet.

Die Küchen erhalten abgehängte Hygienesdecken. Die Decke im Erdgeschoss wird zweischalig ausgebildet, so dass eine 90-minütige Feuerwiderstandsdauer gegenüber dem 1. OG erreicht wird.

Die Treppenhausverglasung des Klassentraktes E ist aus Gründen des Brandschutzes gegen eine F30-Ver Glasung auszutauschen.

Die Küchen, Garderobenräume und Lehrmittelräume werden mit Linoleum-Belag ausgestattet. Alle Decken und Wände werden mit Dispersionsfarbe neu gestrichen.

Die Baumaßnahme soll im November 2010 begonnen werden und wird Ende Februar 2011 abgeschlossen sein.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Bauliche Umsetzung der Ausführungsplanung durch Ausschreibung und Vergabe nach Gewerken gemäß VOB/A.

Die Projektleitung für den Hochbau erfolgt durch Amt 24/GME, Abt. 242-1, SG Bauunterhalt.

1. Die Projektleitung für die Haustechnik erfolgt durch Amt 24/GME, Abt. 242-2, SG Betriebstechnik.

2. Für die Planung der elektrotechnischen Anlagen wird ein Ingenieurbüro beauftragt.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	477.000 €	bei IPNr.:
Sachkosten:	- €	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	- €	bei Sachkonto:
Folgekosten	1.500 €/Jahr	bei Sachkonto: 521112
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Die Folgekosten beziehen sich auf die Wartungskosten der Lüftungsanlage.

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
- ☒ sind vorhanden (siehe Tabelle)
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- ☒ sind nicht vorhanden (siehe Tabelle)

Kostenübersicht I. BA:

Kostengruppe	Bezeichnung	Gesamtbetrag brutto
200	Herrichten und Erschließen	43.435,00 €
300	Bauwerk - Baukonstruktionen	201.802,60 €
400	Bauwerk – Technische Anlagen	198.138,07
500	Außenanlagen	-- €
600	Ausstattung und Kunstwerke	214,20 €
700	Baunebenkosten	34.000,00 €
	Gesamtkosten incl. 19% MwSt.	477.589,87 €
	Zur Abrundung	- 589,87 €
	Gesamtkosten gerundet:	477.000,00 €
	Zuweisung gem. Art. 10 FAG	152.000,00 €
	Eigenfinanzierung Stadt Erlangen	325.000,00 €

Finanzierung:

	HH-Mittel	Kostenstelle	Kostenträger
Vorhandene HH-Mittel Amt 24	150.700 €	920371	21210024
Haushaltsrest Amt 40	89.000 €	400090	21210010
Einrichtungskosten Amt 40	83.300 €	400090	21210010
Summe:	323.000 €	---	---
Benötigte HH-Mittel I. BA:	477.000 €	---	---
Finanzierung in 2011	154.000 €	---	---
Benötigte HH-Mittel II. BA	332.000 €	---	---

Die Bereitstellung der HH-Mittel für 2011 in Höhe von 154.000 € wird von Amt 40 beantragt.

Der II. BA ist nicht finanziert und kann erst nach Bereitstellung der HH-Mittel umgesetzt werden.

Zuwendungen:

Mit Bescheid vom 19.05.2010 hat die Regierung von Mittelfranken dem vorzeitigen Maßnahmenbeginn zugestimmt.

Unter Zugrundelegung eines Fördersatzes von 38,00 v. H. ergibt sich eine Gesamtzuweisung gem. Art. 10 FAG für den I. BA in Höhe von rd. 152.000 €.

Anlagen: Pläne

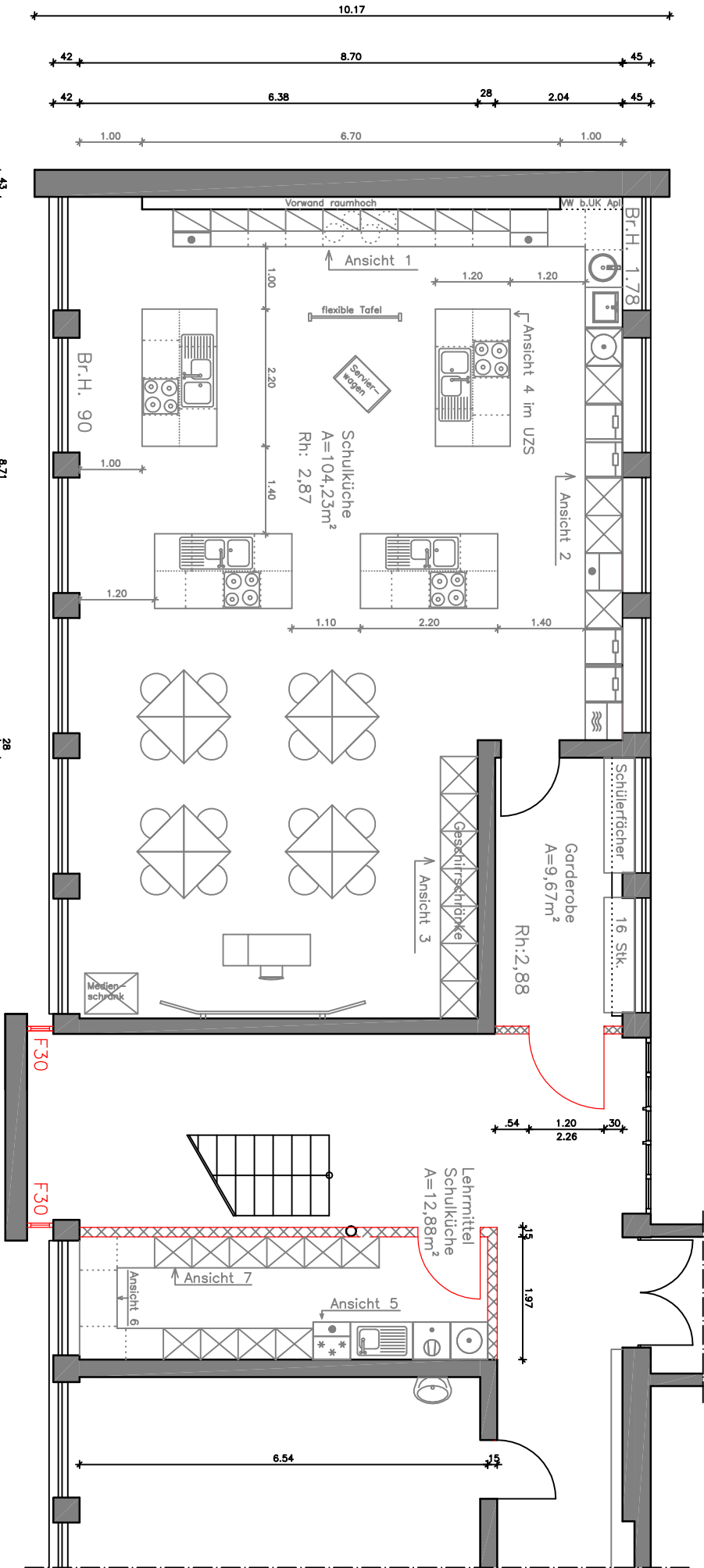
III. Abstimmung

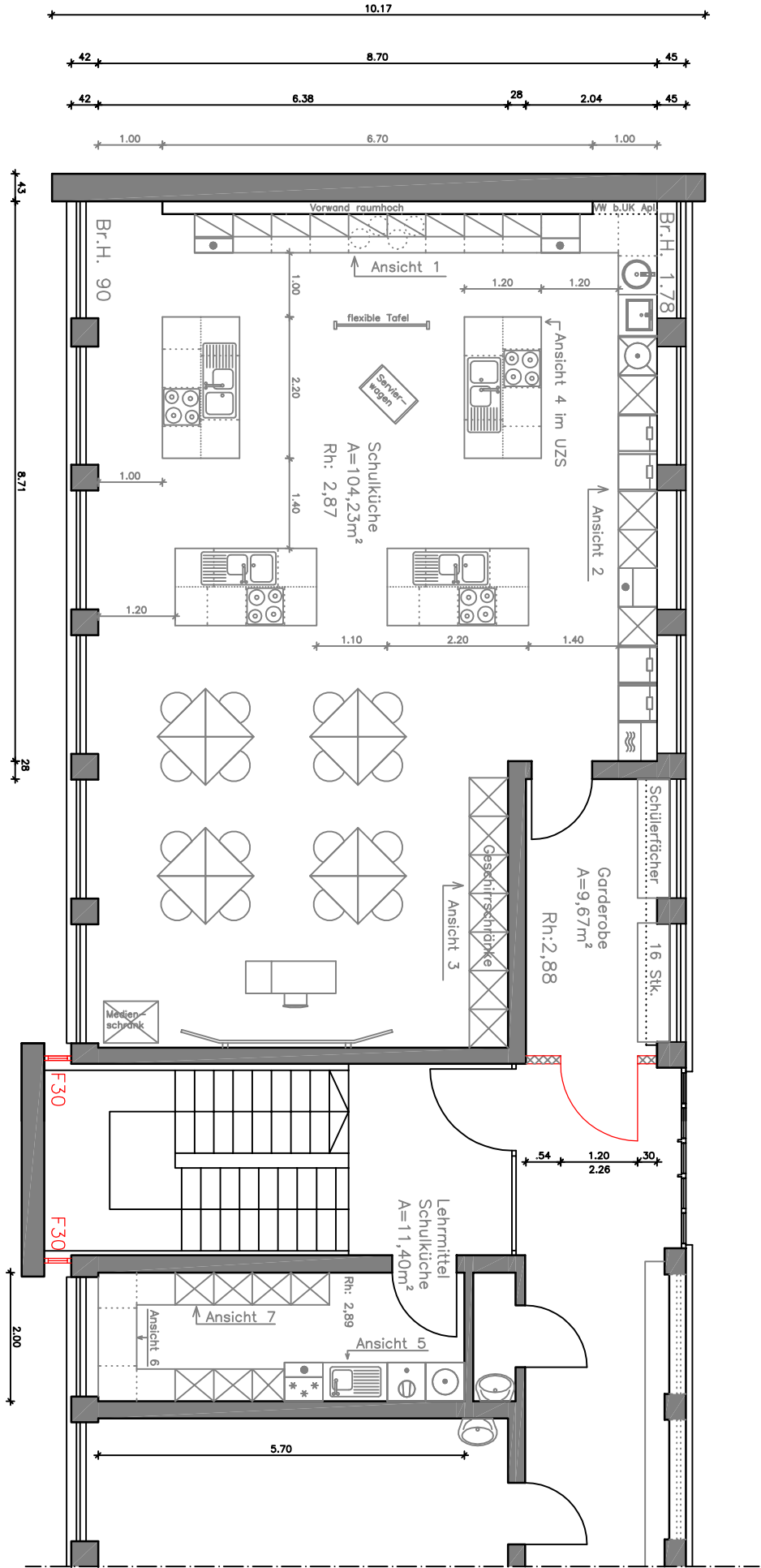
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang







Stadterhebung
Gebäudemanagement
Stadt Erfangen

AMT
AMT
BPM
BZ

SPD / SPD
SPD / SPD

Datum: 06.03.2009

Maßstab: 1:50

Plan

Schulküche 1.OG

Eichendorfschule

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/242-1/RHK

Verantwortliche/r:
Herr Harald Rau

Vorlagennummer:
242/040/2010

Anbau einer Pausenhalle mit Ganztagesbetreuung an der Max-und-Justine-Elsner-Schule, Sandbergstrasse 1 - 5, Beschluss gemäß DA-Bau 5.4 (Vorentwurfsplanung)

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	15.06.2010	Ö	Beschluss	verwiesen
Schulausschuss	22.07.2010	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Amt 14, Amt 20, Amt 40, Amt 63, Amt 24/GME

I. Antrag

Der Bauausschuss / Werkausschuss Entwässerungsbetrieb beschließt:

Der vorliegenden Entwurfsplanung mit Kostenberechnung zum Anbau einer Pausenhalle mit Ganztagesbetreuung an der Max-und-Justine-Elsner-Schule wird gemäß DA-Bau 5.4 zugestimmt. Auf den Beschluss des Schulausschusses vom 12.02.2009 zur Einführung der Ganztagesbetreuung an der Max-und-Justine-Elsner-Schule wird inhaltlich verwiesen

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

- o Schaffung eines neuen großzügigeren Eingangsbereiches mit Orientierung nach Süden.
- o Bereitstellung eines überdachten Pausenbereiches.
- o Schaffung der notwendigen Räumlichkeiten durch den bereits vollzogenen Beschluss vom 12.02.2009, dass die Schule eine Ganztageschule wird.
- o Flexible Nutzbarkeit der Pausenhalle mit dem Speiseraum durch Einsatz einer mobilen Trennwand.
- o Eine Erweiterung des Schulhofes ist im Bereich des momentan nicht genutzten Schulgartens möglich.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Bauliche, haustechnische und energetische Baumaßnahmen (siehe Erläuterungsbericht).

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Bauliche Umsetzung der Ausführungsplanung durch gewerkeweise Vergabe nach VOB/A.

Projektleitung: Amt 24/GME, 242-1 SG Bauunterhalt, Herr Rau

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten: 928.000,00 € bei IPNr.: 211C.420/400
Folgekosten 63.560,00 € bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen € bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen *

Zusammenstellung der Kosten					
	Summe 100 Grundstück				1.000,00 €
	Summe 200 Herrichten und Erschließen				2.100,00 €
	Summe 300 Bauwerk-Baukonstruktionen				697.569,19 €
	Summe 400 Bauwerk-Technische Anlagen				70.616,73 €
	Summe 500 Außenanlagen				17.727,20 €
	Summe 600 Ausstattung und Kunstwerke				0,00 €
	Summe 700 Baunebenkosten				139.907,90 €
	Gesamtkosten einschl. Umsatzsteuer 19 %				928.921,02 €
	Zur Abrundung				
	Gesamtkosten einschl. Umsatzsteuer 19 %				928.000,00 €

Haushaltsmittel von 90.000,00 € für 2010 und 250.000,00 € für 2011 sind auf der IVPNr. 211C.420 eingestellt!

Haushaltsmittel von 50.000,00 € für 2010 sind durch den CSU Stadtratsantrag 317/09 auf der IVPNr. 211C.400 eingestellt!

Für die Restsumme von 538.000,00 € werden Mittel beantragt.

Einsatz sonstiger Ressourcen:

*Ein Zuwendungsantrag bei der Regierung von Mittelfranken wird bis zum 04.10.2010 eingereicht. Die Bezuschussung der Maßnahme im Rahmen des § 10 FAG wurde in Aussicht gestellt.

Anlagen: Erläuterungsbericht
Pläne

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb am 15.06.2010

Protokollvermerk:

Herr Stadtrat Thaler stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt lediglich als Einbringung zu behandeln und zur Beschlussfassung in die Sitzung des Schulausschusses am 22.07.2010 zu verlagern.

Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Stimmen

gez. Könnecke

gez. Bruse

Vorsitzender

Berichterstatler

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

0.0.0. PLANUNG

0.1.0. Allgemeines

0.1.1. Veranlassung

Das Fehlen einer Pausenhalle wurde im Rahmen der Genehmigung zur Generalsanierung der Schule von Seite der Schulaufsicht bemängelt.

Mit dem Beschluss vom 12.02.2009 wurde die Schule zur Ganztageschule.

0.1.3. Entwurfsanordnung

Der Anbau ist an der Ostseite im Schulhofbereich geplant. Folgende Entwurfskriterien wurden dabei einbezogen:

- o Schaffung eines neuen großzügigeren Eingangsbereiches mit Orientierung nach Süden.
- o Bereitstellung eines überdachten Pausenbereiches.
- o Direkte Verbindung der neuen Räumlichkeiten mit dem bestehenden Schulgebäude.
- o Flexible Nutzbarkeit der Pausenhalle mit dem Speiseraum durch Einsatz einer mobilen Trennwand.
- o Eine Erweiterung des Schulhofes ist im Bereich des momentan nicht genutzten Schulgartens möglich.

Die Baumaßnahme erfolgt im laufenden Schulbetrieb

Folgende Maßnahmen sind vorgesehen

1. I.BA April 2011 - 31.07.2011

- 1.1. Baubeginn April 2011.
- 1.2. Rohbauarbeiten des Ganztagesbereiches und der Pausenhalle. Der Ausgang zum Schulhof bleibt bestehen.

2. II.BA 01.08.2011 - September 2011

- 2.1. Rohbauarbeiten Eingangsbereich; Umverlegung des Haupteingangs an die Westseite

3. III. BA September 2011 –März 2012

- 3.1. Ausbauarbeiten im gesamten Anbau.
- 3.2. ein provisorischer Ausgang zum Schulhof bleibt bestehen.
- 3.3. Einbau der Küche
- 3.4. Fertigstellung der Aussenanlagen.

0.2.0. Erfüllung des Raumbedarfs

Schulgebäude

Die Hauptnutzfläche (HNF) der Max und Justine Elsner Schule beträgt 1.192 m².

Die Schule beherbergt derzeit im Durchschnitt ca. 200 SchülerInnen.

Der geplante Anbau ist mit einer Raumfläche von 307m² ausreichend.

0.3.0. Öffentlich-rechtliche Anforderungen

Das Grundstück befindet sich innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile. Ein qualifizierter Bebauungsplan ist nicht vorhanden. Die Beurteilung erfolgt gemäß § 34 BauGB.

Die Gebäude sind nicht in der Denkmalschutzliste der Stadt Erlangen eingetragen.

3.0.0. BAUWERK

3.1.0. Baukonstruktionen (Gliederung nach Gewerkeleiste SG 242)

1.0 Rohbau

Gründung:

Neubau: neue Einzel- und Streifenfundamente, neue Bodenplatten aus Stahlbeton nach stat. Erfordernissen

Tragende Außenwände:

Neubau: KS-Mauerwerk nach stat. Erfordernissen

Tragende Decken:

Bestand: Neue Stahlbetondecke im Eingangsbereich.

2.0 Zimmer- und Holzbauarbeiten

Neubau: Pfettendachkonstruktion über der Pausenhalle

4.0 Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten

Bestand: Bituminöse Dachabdichtung über dem Eingangsbereich

Neubau: Zinkblech oder Flachdachziegeldeckung über dem Anbau.

12.0 Klempnerarbeiten

Eingangsbereich: Lieferung und Montage der Attikaabdeckung.

Anbau: Lieferung und Montage der Dachrinnen, Fallrohre und Einblechungen.

13.0 Putzarbeiten

13.1. Innenputzarbeiten

Anbau und Eingangsbereich: Kalkgipsputz bzw. Kalk-Zementputz, geglättet und gefilzt

13.2. Außenputzarbeiten

20 cm WLG 035 Vollwärmeschutz nach ENEC mit Steinwolle A1 Bauteil 1.

14.0 Fliesen-/ Plattenarbeiten

Böden: Feinsteinzeug o. glw., rutschhemmend nach GUV

18.0 Estricharbeiten

Zementestrich auf Trittschall- bzw. Wärmedämmung und PE-Folie

Im erdberührten Bereich Abdichtung und zusätzliche Wärmedämmung nach EnEV

23.0 Metallbau- und Schlosserarbeiten

Anbau und Eingangsbereich Fenster und Türen (innen und aussen) Alu-Glaskonstruktion mit Dreifachverglasung. Außentüren mit Panikbeschlag.

25.0 Maler- und Lackierarbeiten

Innenwandflächen in abgetönten Farbtönen, als Latex- oder Dispersionsfarbanstrich

Anstrich auf Metall in mehrschichtiger Acrylharzlackbeschichtung

28.0 Schließanlage

nach Abstimmung mit Nutzer

29.0 Beschilderung

Außenbeschilderung, Raumschilder, Fluchtwegpläne

40.0 Trockenbau

GK-Akustikdecken . GK Verkleidung der Dachschrägen in der Pausenhalle.

3.2.0. INSTALLATIONEN

3.3.0. ZENTRALE BETRIEBSTECHNIK

Die Wärmeerzeugung ist vorhanden Die Heizzentrale befindet sich in der Grundschule im Kellergeschoss.

3.5.4. Besondere Betriebliche Einbauten

Einbau einer Küche nach Festlegung Schulverwaltungsamt, sowie der Anschaffung des dazugehörigen Mobiliars.

4.0.0. GERÄT

4.1.1. Schutzgerät

Die Eingänge werden mit Fußabstreifmatten ausgelegt

Handfeuerlöscher werden nach Lage und Stückzahl entsprechend den Angaben der örtlichen Feuerwehr eingesetzt

4.2. Elektroinstallation

Einbau einer Niederspannungsanlage

4.3.2. Wandbehänge

lose Vorhänge durch Schulverwaltungsamt

4.5.0. BELEUCHTUNG

Einbau neuer Leuchten

Außenbeleuchtung: Außenleuchten, Schutzart IP X4 am Gebäude

5.0.0. AUSSENANLAGEN

5.1.0. Einfriedungen

Sanierung der vorhandenen Eingangstoranlage

5.2.0. Geländebearbeitung u. -gestaltung

Im Zuge der Maßnahme nach Fertigstellung der Gebäudeumbaumaßnahmen Anpassungsarbeiten des Schulhofes.

5.3.0. Abwasser- und Versorgungsanlagen

5.3.1. Abwasser

Anschluss erfolgt an bestehende Kanäle auf dem Grundstück

5.3.2. Wasser

Anschluss erfolgt an bestehende Kaltwasserleitungen im Schulgeb.

5.5.0. Kunstwerke/ künstl. gestaltete Bauteile im Freien

nach gesonderter Beauftragung durch die Stadt Erlangen

5.7.0. Verkehrsanlagen

Stellplätze: siehe Punkt 1.2.0.0.

Wege: Projektierung durch Eigenbetrieb

Außenbeleuchtung: Außenleuchten, Schutzart IP X4 am Gebäude

5.8.0. Grünflächen:

Projektierung durch Eigenbetrieb:

- Neupflasterung in Teilen des Schulhofes und Ergänzung Pflasterbelag nach Tiefbaumaßnahmen

6.0.0. .ZUSÄTZLICHE MASSNAHMEN

6.2.0. Schlechtwetterbau

provisorische Gebäudeheizung während der Umbaumaßnahmen für die Heizperiode

6.2.6. Grundreinigung

Baufeinsteinigung

8.3.0. Bauzeit

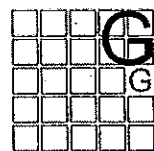
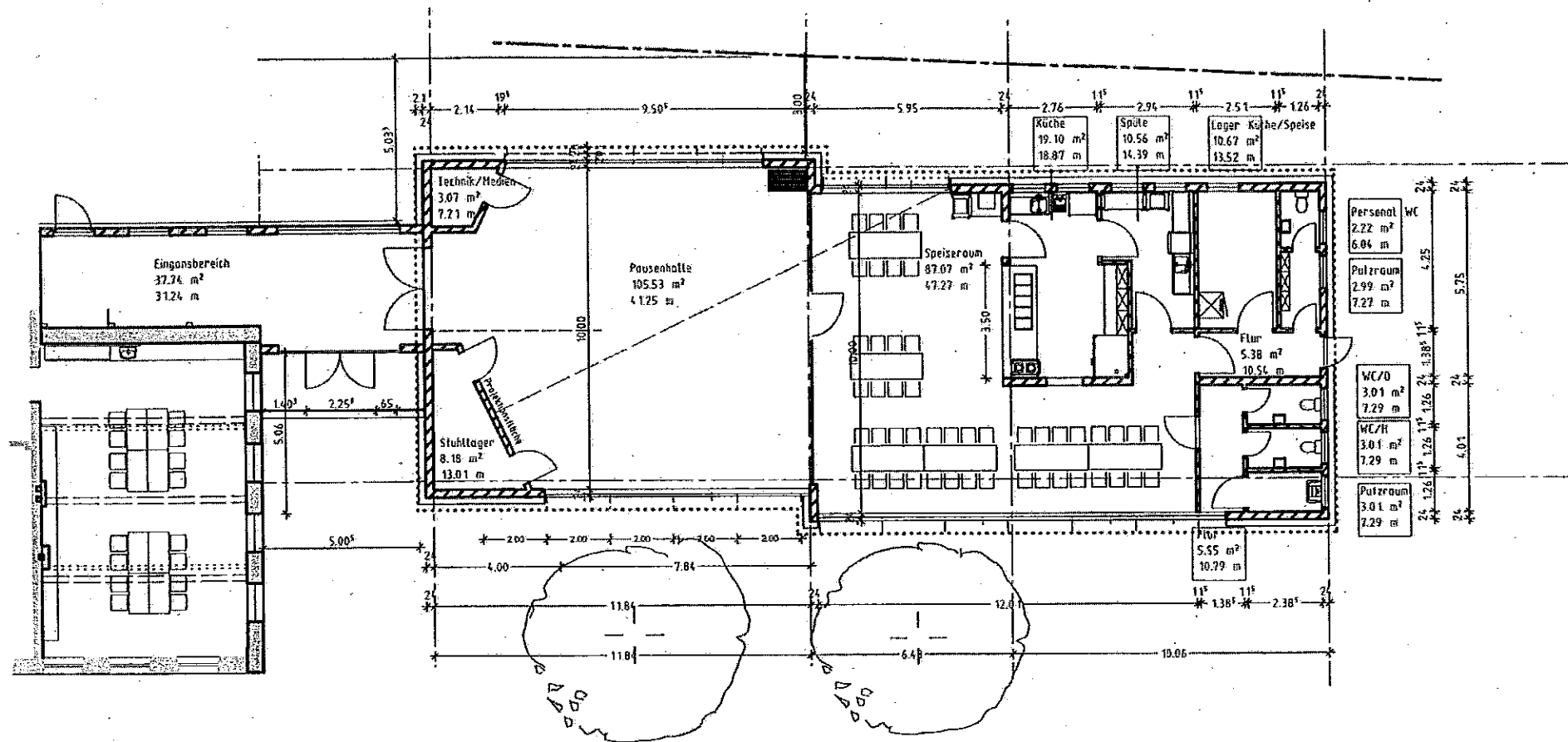
April 2011 – März 2012

Bauzeit 12 Monate

aufgestellt:

Stadt Erlangen/ Amt für Gebäudemanagement

Sachgebiet Bauunterhalt



GME

Gebäudemanagement
Stadt Erlangen

45/63

ANT

ABTL.

GEPR.

ReinVer.

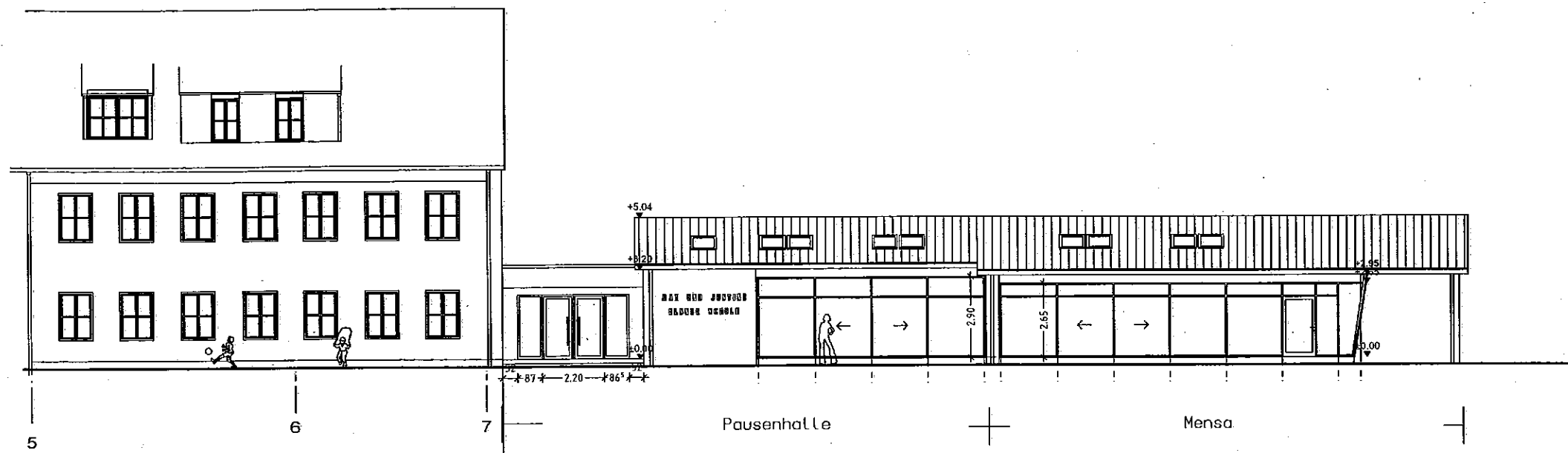
GEZ.

DATUM: 19.05.2010

MASSTAB: 1:200

PL. NR.:

Grundriss der Pausenhalle mit
Ganztagesbetreuung der
Max-und-Justine-Elsner-Schule



SUDANSICHT



GME

Gebäudemanagement
Stadt Erlangen

46/63

Rau/Wer.

ANT

ARTL.

DEPR.

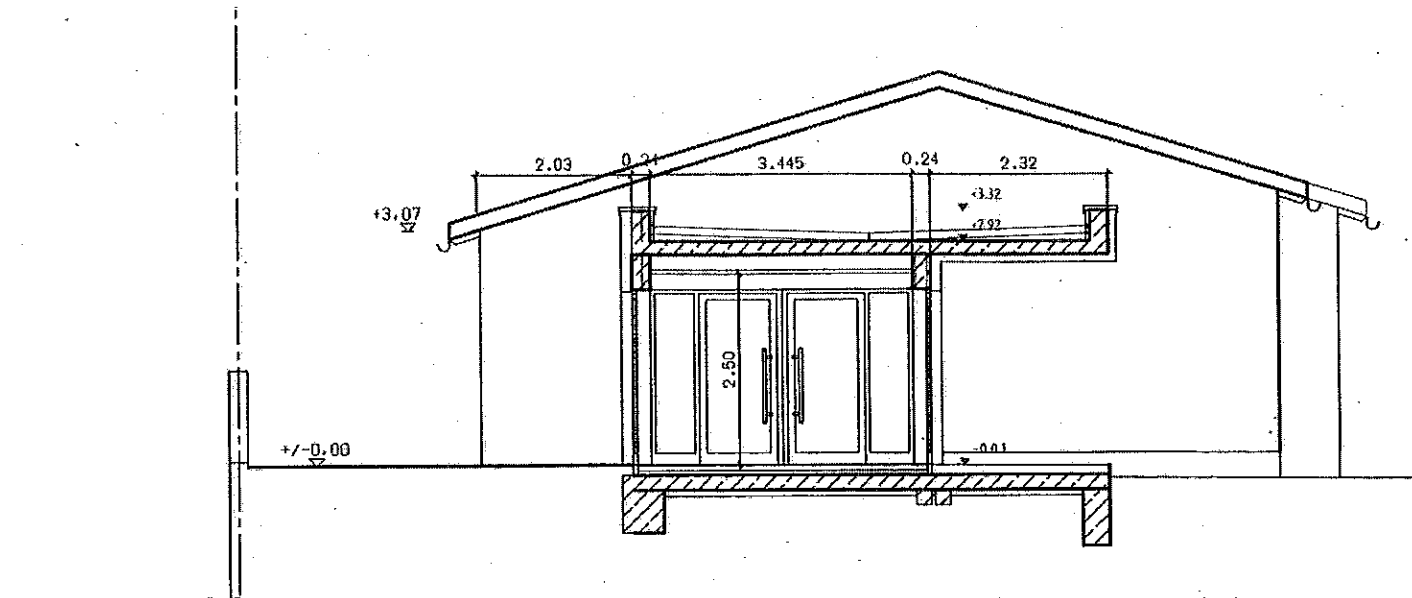
GEZ.

DATUM: 21.05.2010

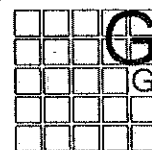
MASSTAB: 1:200

PL. NR:

Ansicht der Pausenhalle mit
Ganztagesbetreuung der
Max-und-Justine-Elsner-Schule



SCHNITT durch Eingangsbereich



GME

Gebäudemanagement
Stadt Erlangen

47/63

ANT ABTL. GEPR. BEZ. Rau Vor.

DATUM: 19.05.2010

MASSTAB: 1:100

PL. NR:

Schnitt der Pausenhalle mit
Ganztagesbetreuung der
Max-und-Justine-Elsner-Schule

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
I/40-12/AMK

Verantwortliche/r:
Frau Maria Axt

Vorlagennummer:
40/028/2010

Bezuschussung der Mittagsbetreuung an Erlanger Grundschulen

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	22.07.2010	öffentlich	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Regierung von Mittelfranken, Staatliches Schulamt in der Stadt Erlangen, verschiedene Grundschulen.

I. Antrag

Die Stadt Erlangen bezuschusst die an den öffentlichen Schulen im Schuljahr 2010/2011 gemeldeten Mittagsbetreuungen in Höhe des vom Freistaat Bayern gewährten Zuschusses (pro Gruppe rd. 3.323 € bzw. verlängerte Mittagsbetreuung pro Gruppe rd. 7.000 €) mit insgesamt 228.305 €.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Auf Grund des hohen Interesses seitens der Eltern (die Anzahl der Betreuungsgruppen erhöht sich von Schuljahr zu Schuljahr) ist diese Betreuungsform an den Erlanger Grundschulen fortzusetzen, auch wenn diese Bezuschussung eine freiwillige Leistung der Stadt Erlangen ist. Dieses bestehende und umfangreiche Betreuungsangebot ist ein wichtiger Bestandteil der "Schulstadt Erlangen" und zudem ein wesentlicher Beitrag zum Projekt "kind- und familienfreundliche Kommune".

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Stadt Erlangen unterstützt finanziell die Mittagsbetreuungen sowie die verlängerten Mittagsbetreuungen an Erlanger Schulen.

Die Mittagsbetreuung ermöglicht an Grundschulen eine Beaufsichtigung von Schülerinnen und Schülern vom Ende des stundenplanmäßigen Vormittagsunterrichts bis etwa 14 Uhr.

Sie unterstützt die Erziehungsarbeit des Elternhauses und der Schule. Das Gelingen erfordert eine enge Zusammenarbeit aller an der Mittagsbetreuung Beteiligter (Träger, Schulleitungen, Lehrkräfte, Betreuungspersonal, Hausmeister, Eltern).

In Erlangen wird die Mittagsbetreuung von Elternbeiräten, Förderkreisen, gemeinnützigen Einrichtungen und Kirchengemeinden wahrgenommen.

Die Finanzierung erfolgt je zu einem Drittel über

- monatliche Unkostenbeiträge der Eltern
- Zuschüsse der Kommune
- Zuschüsse des Freistaates Bayern für die Mittagsbetreuung an staatlichen Volksschulen.

Die Höhe ist von den vom Landtag bewilligten Mitteln abhängig und beträgt zur Zeit

3.323 € für Mittagsbetreuung bzw. 7.000 € für die verlängerte Mittagsbetreuung je Gruppe. Die Zuschüsse des Freistaates Bayern werden den Trägern direkt ausbezahlt.

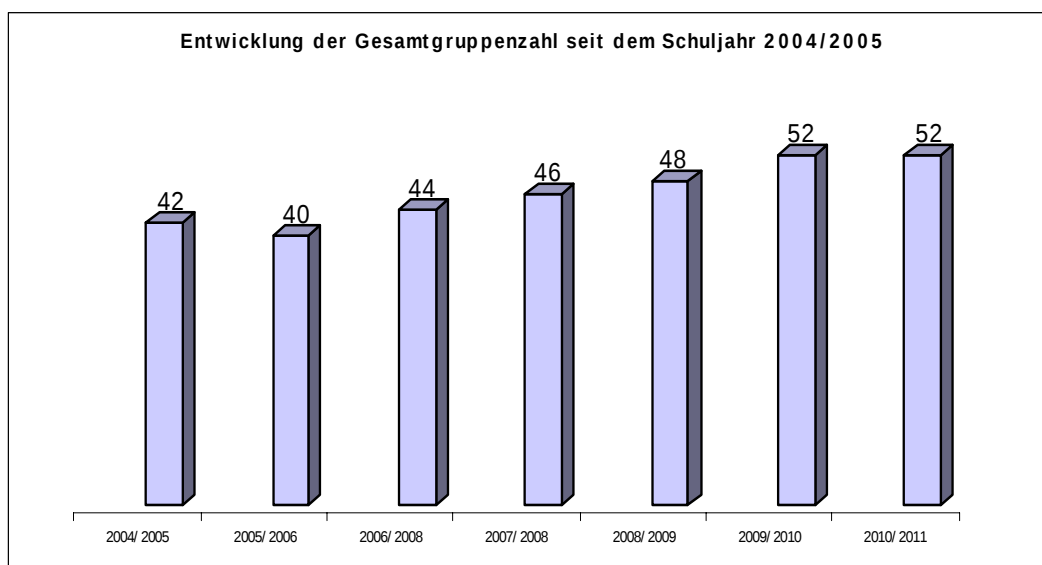
An der Mönauschule gibt es im kommenden Schuljahr auf Grund fehlender Anmeldungen keine Mittagsbetreuung.

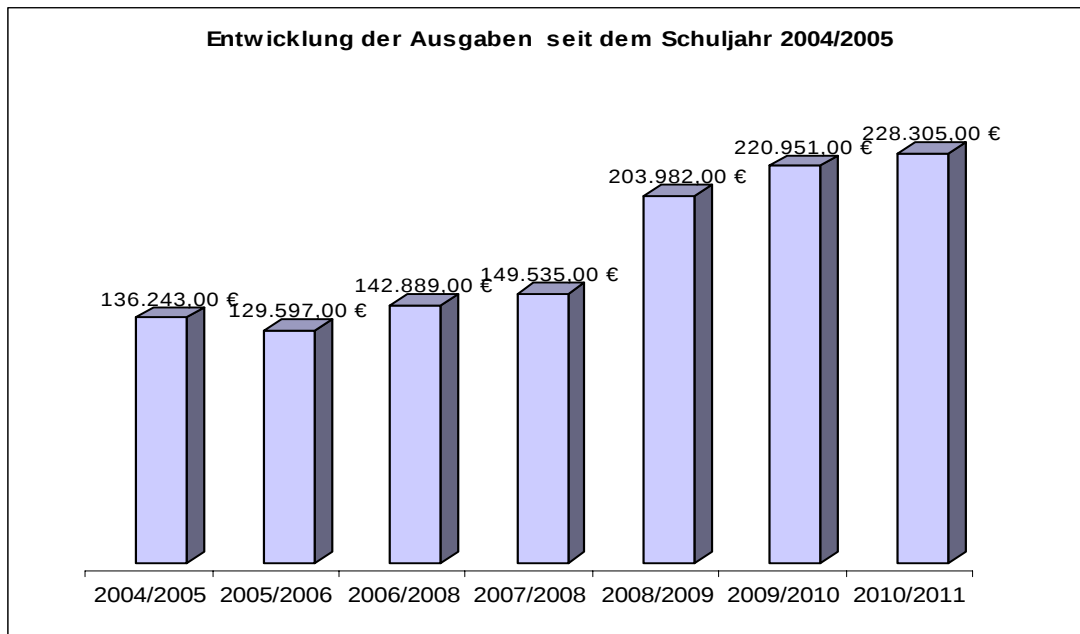
Mittagsbetreuungen im Schuljahr 2010/2011:

Anzahl der Gruppen sowie Förderungssummen

Schule		verlängerte		verlängerte	Förderung
	MiBe	MiBE	MiBe	MiBe	
	2009/2010	2009/2010	2010/2011	2010/2011	
GS Adalbert-Stifter	6	1	6	1	23.615,00 €
GS Max- und Justine Elsner	1	keine	2	keine	6.646,00 €
GS Brucker Lache	2	keine	2	keine	6.646,00
GS Büchenbach	2	1	1	2	17.323,00 €
GS Heinrich-Kirchner	5	1	5	1	23.615,00 €
GS Hermann-Hedenus	2	2	2	2	20.646,00 €
GS Loschgeschule	2	1	2	1	13.646,00 €
GS Michael-Poeschke	3	1	3	1	16.969,00 €
GS Pestalozzi	4	2	2	3	27.646,00 €
GS Dechsendorf	3	2	3	2	23.969,00 €
GS Frauenaurach	5	keine	6	keine	19.938,00 €
Mönauschule	1	keine	keine	keine	0,00 €
GS Friedrich-Rückert	1	2	1	2	17.323,00 €
GS Tennenlohe	1	1	1	1	10.323,00 €
Summe:	38	14	36	16	228.305,00 €

Im kommenden Schuljahr 2010/2011 bleibt die Gesamtanzahl der Mittagsgruppen unverändert. Es ergibt sich lediglich eine Verschiebung zugunsten der verlängerten Mittagsbetreuung.





3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Zuverlässige Bezuschussung dieser Mittagsbetreuungen.

Die Gemeinde Buckenhof übernimmt für eine Gruppe der Adalbert-Stifter-Schule den kommunalen Zuschuss, so dass die Stadt Erlangen letztlich 51 Gruppen mit einem Gesamtvolumen von 228.305 € (35 Gruppen je 3.323 € bzw. 16 Gruppen je 7.000 €) bezuschussen wird. Die Auszahlung der städtischen Zuschüsse erfolgt in zwei Teilzahlungen, die 1. Rate im Oktober 2010 die 2. Rate Anfang des Haushaltsjahres 2011.

4. Ressourcen

Haushaltsmittel sind im Budget des Schulverwaltungsamtes vorhanden.

III. Abstimmung

siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/243-10/BDA-2658

Verantwortliche/r:
Frau Haimann

Vorlagennummer:
243/003/2010

Vorschlag des Gebäudemanagements zum KGSt-Einsparungsvorschlag K74 (Verrechnung von Lehrerparkplätzen)

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	22.07.2010	öffentlich	Gutachten	
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss	28.07.2010	öffentlich	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Ref. I / Hr. Lohwasser

I. Antrag

Beantwortung des KGSt-Einsparungsvorschlages mit Ergänzung durch den Protokollvermerk K74 („Es sollen 25.000,00 € eingenommen werden, indem bisher gebührenfreie Stellplätze, insbesondere für Lehrkräfte, künftig bezahlt werden müssen.“).

Es wird um Entscheidung gebeten, ob die Planungen zur Verrechnung von Lehrerparkplätzen mit dem genannten Verrechnungsschlüssel weiter verfolgt und konkretisiert werden sollen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

- Einnahmen aus der Verrechnung von Lehrerparkplätzen
- Gleichbehandlung aller Schulen
- Gleichbehandlung mit städtischen Beschäftigten

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Verrechnung von Lehrerparkplätzen nach einem festgelegten Schlüssel

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Siehe 2.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☒ werden nicht benötigt
- ☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- ☐ sind nicht vorhanden

Hintergrund für die derzeitigen Parkrichtlinien (ParkRL)

Die Parkrichtlinien in ihrer jetzigen Form wurden 1997 gefasst, um den Bus-Bahn-Zuschuss (BBZ) von 15.337,76 € (30.000 DM) zu refinanzieren. Dieser sollte auf Vorschlag des Finanzreferates ersatzlos gestrichen werden. Seit Einführung der Parkrichtlinien werden die Mitarbeiter, die einen kostenpflichtigen Parkplatz nutzen, in Form eines monatlichen Stellplatzentgeltes an den Kosten beteiligt. Der monatliche Beitrag liegt zwischen 5,11 € und 25,56 €.

Einbeziehung der Schulen

Die Einführung der Parkrichtlinien wurde vom Personalrat mitgetragen, nachdem es von Anfang an erklärtes Ziel war, die Entgeltpflicht auch auf den Bereich der Schulen auszudehnen und damit eine Gleichbehandlung mit den städtischen Beschäftigten sicherzustellen. Die Einbeziehung der Schulen wird auch seitens des Rechnungsprüfungsamtes dringend angemahnt.

Nach längeren, teils zähen Verhandlungen konnten im Jahr 1999 mit einem Teil der Schulen (die drei städtischen Schulen + sechs staatliche Schulen im Innenstadtbereich) Entgeltvereinbarungen getroffen werden. Diese sehen ein jährliches Stellplatzentgelt von 51,13 € (monatlich 4,26 €) vor. Von diesen Einnahmen fließen wieder 50 % zweckgebunden an die jeweilige – staatliche - Schule zurück.

Eine Einführung bei den restlichen 22 Schulen, die sich vor allem in den Vororten befinden, scheiterte vor allem an den zahlreichen Parkmöglichkeiten außerhalb des Schulparkplatzes. Eine Übersicht aller Schulen befindet sich im Anhang.

Mieter-Vermieter-Modell

Ursprünglich war geplant, die Lehrerparkplätze im Rahmen des Mieter-Vermieter-Modells weiterzuverrechnen. Dieses Konzept befindet sich noch im Aufbau und wird in absehbarer Zeit nicht zur Umsetzungsreife gebracht werden.

Vorschlag zur Verrechnung von Lehrerparkplätzen an allen Schulen

Diskussionspunkt bei den Verhandlungen mit den Schulen war u. a. die Anzahl der tatsächlich genutzten Stellplätze und die Notwendigkeit von Lehrerparkplätzen allgemein.

Aus diesem Grund wird nunmehr auf eine allgemein gültige Regelung zurückgegriffen:

Die **bauaufsichtliche Stellplatzsatzung der Stadt Erlangen** enthält bereits einheitliche Festlegungen zum Mindestbedarf an Stellplätzen für Schulen im Stadtgebiet Erlangen auf Basis der Klassenanzahl. **Diese sieht vor, dass für jede Schulklasse 1 Stellplatz (Grund- und Hauptschulen) bzw. 1,25 Stellplätze (weiterführende Schulen) vorhanden sein sollten. Dieser Mindestbedarf bietet sich somit als genereller Schlüssel für die pauschale Verrechnung von Lehrerparkplätzen an.**

Umsetzung des Vorschlages

Das Stellplatzentgelt wird den Schulen künftig in einer Summe verrechnet. Die jeweilige Schule kann durch einen selbst festgelegten Verrechnungssatz ihre Lehrkräfte und Mitarbeiter beteiligen und dadurch besondere Gegebenheiten (Eingruppierung, Arbeitszeit, Wohnort, Gehbehinderung etc.) berücksichtigen. Dies ist bereits gängige Praxis bei einem Teil der bisher beteiligten Schulen.

Zusammengefasst bietet dieses System folgende Vorteile:

- da der Mindeststellplatzbedarf zugrundegelegt wird, muss die Anzahl der tatsächlich genutzten Stellplätze nicht stetig neu verhandelt werden

- stabiler Verrechnungssatz, der sich nur bei Veränderungen der Klassenanzahl ändert
- geringer Verwaltungsaufwand (im Vergleich zu Einzelverträge mit den einzelnen Nutzern)
- Vergabe- und Weiter-Verrechnungshoheit liegt bei den Schulen

Die bestehenden Verträge mit den bereits beteiligten Schulen aus dem Jahr 1999 werden dadurch hinfällig.

Finanzielles (siehe auch Anhang – Übersicht Schulen)

(Zahlen vorbehaltlich einer genaueren Überprüfung)

Die nach o. g. Schlüssel errechneten Stellplätze werden künftig mit einem allgemeingültigen Stellplatzentgelt von jährlich 50,00 € (monatlich 4,17 €) verrechnet. Dadurch lassen sich Erträge von insgesamt rund 28.000,00 € jährlich erwirtschaften.

Zum Vergleich: Von den bisher beteiligten Schulen wurden 2009 insgesamt 9.861,05 € eingenommen, wovon 2.794,25 € zurück in das Schulbudget geflossen sind. Das ergibt für 2009 einen tatsächlich Ertrag von 7.056,80 €.

Andere Städte zum Vergleich

Eine Umfrage bei anderen Städten brachte u. a. folgendes Ergebnis:

- Die **Stadt Nürnberg** verrechnet im Innenstadtbereich (innerhalb des sog. Mittleren Rings) ein **monatliches Stellplatzentgelt von 23,00 €**, auch an staatliche Lehrkräfte.
- Die **Stadt Fürth** verlangt von den Lehrkräften ein **monatliches Stellplatzentgelt von derzeit 13,00 € im Innenstadtbereich und 10,00 € außerhalb**. Ab 2011 erfolgt die Einführung eines einheitlichen Stellplatzentgeltes.
- Die **Stadt Regensburg** berechnet ihren Mitarbeitern und allen Lehrkräften ein **monatliches Stellplatzentgelt von 8,75 € bis 16,50 €**, abhängig vom Zustand des Parkplatzes (überdacht, im Freien) und einer möglichen Gehbehinderung.

Fazit:

Mit der bauausfichtlichen Stellplatzsatzung gibt es einen Verrechnungsschlüssel für eine möglichst gleichmäßige Belastung der einzelnen Schulen. Dadurch werden Erträge von rund 28.000,00 jährlich erzielt.

Im Hinblick auf die Vergleichsstädte (Nürnberg, Fürth, Regensburg) ist der Erlanger Verrechnungssatz deutlich günstiger.

Die meisten Schulen haben 1999, trotz niedriger Verrechnungssätze, enormen Widerstand gegen die Verrechnung der Stellplätze geleistet. Es wird deshalb um Entscheidung gebeten, ob die Planungen zur Verrechnung von Lehrerparkplätzen weiter verfolgt und konkretisiert werden sollen.

Beschluss:

Die allgemeine Verrechnung von Lehrerparkplätzen soll weiterverfolgt werden. Sie ist anhand des genannten Verrechnungsschlüssels durchzuführen.

Anlagen: Übersicht Schulen

III. Abstimmung

siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Übersicht Schulen

Schule	Adresse	Stellplätze	Klassen	lt. Satzung	Stellplätze tats. Auslast. / lt. Satzung
Bisher beteiligte Schulen					
Städtische Schule					
MTG	Schillerstr. 12	49	32	40	40
Technikerschule (s. FOS)	Drausnickstr. 1b	4	18	23	10
Wirtschaftsschule	Artilleriestr. 25	40	23	29	29
Staatliche Schule					
CEG (Raumerstr.) neu 2010	Langemarckplatz 2	20	30	38	26
Ohm-Gymnasium	Am Röthelheim 6	30	35	44	27
Loschgeschule	Loschgestr. 10	4	12	15	3
SFZ II	Stintzingstr. 22	15	13	16	13
Berufsschule	Schillerstr. 58	80	145	181	70
FOS (s. 40 T)	Einzelverträge	48	23	29	29
Bisher nichtbeteiligte Schulen					
Schulkomplex:					
Albert-Schweitzer-Gymnasium	Dompfaffstr. 111	90	37	46,25	46
RS am Europakanal	Schallershofer Str. 18	19	33	41,25	41
Hermann-Hedenus-GS	Schallershofer Str. 20	50	12	12	12
Hermann-Hedenus-HS			15	15	15
Emmy-Noether-Gymnasium	Noetherstr. 49b	30	31	38,75	27
Gymn. Fridericianum	Sebalusstr. 37	60	17	21,25	21
Werner-v.-Siemens RS	Elise-Späth-Str. 7	30	25	31,25	27
Adalber-Stifter-Schule	Sieglitzhofer Str. 6	18	16	16	16
Brucker Lache	Zeißstr. 51	15	8	8	8
Büchenbach (Dorf)	Dorfstr. 21	4	8	8	4
Heinrich-Kirchner-Schule	Dompropststr. 6	14	13	13	13
Michael-Pöschke-Schule	Liegnitzer Str. 22	20	12	12	12
Pestalozzischule	Pestalozzistr. 1	17	12	12	12
Tennenlohe	Enggleis 6	6	6	6	6
Mönauschule	Steigerwaldallee 19	43	17	17	17
Dechsendorf	Campingstr. 32	3	6	6	3
Eltersdorf	Tucherstr. 16	14	7	7	7
Frauenaurach	Keplerstr. 1	24	10	10	10
Eichendorffschule	Bierlachweg 11	30	21	21	21
Gesamtanzahl Stellplätze					565
Gesamteinnahmen bei 50 € jährlich pro Stellplatz:					28.250,00 €

Nachrichtlich: Schulen ohne (eigene) Parkplätze

Max-und-Justine-Elsner-Schule	Sandbergstr. 1-5
Ernst-Penzold-Schule	Buckenhofer Str. 5
Friedrich-Rückert-Schule	Ohmplatz 2

Zahlen und Daten vorbehaltlich einer genauen Überprüfung.

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
Ref. I/40 MCA T. 2605

Verantwortliche/r:
Carmen Mahns

Vorlagennummer:
40/033/2010

Vorlage des Schulentwicklungsplanes Teil II - Realschulen, Gymnasien und berufliche Schulen

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	22.07.2010	öffentlich	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Schulleitungen, Amt 30 S, Amt 24, Amt 61, Regierung von Mittelfranken¹

I. Antrag

Der Schulentwicklungsplan Teil II wird zur Kenntnis genommen. Die vorgeschlagenen Maßnahmen sind in die mittelfristige Finanzplanung einzubringen und entsprechend umzusetzen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

In den letzten zehn Jahren haben sich die Schülerströme von den Hauptschulen hin zu den Realschulen und Gymnasien entwickelt. Dies macht sich insbesondere bemerkbar beim Angebot an Klassen- und Fachräumen dieser Schularten und führt zu entsprechenden Defiziten in der Schulraumversorgung. Im Schuljahr 2009/2010 wurden zusätzliche mobile Klassenzimmer für das Emmy-Noether-Gymnasium und für die Realschule am Europakanal bereitgestellt. Im Schuljahr 2010/2011 wird letztmalig mit der 13. Jahrgangsstufe des Gymnasiums das Klassenraumdefizit noch ansteigen.

Ab dem Schuljahr 2011/2012 wird bei den Gymnasien eine Entspannung bei der Schulraumversorgung eintreten. Engpässe bleiben beim Albert-Schweitzer-Gymnasium, beim Christian-Ernst-Gymnasium und beim Emmy-Noether-Gymnasium bestehen. Diese Engpässe sind in den kommenden Schuljahren aufzufangen, vorwiegend mit einer Optimierung des Raumbestands bzw. weiteren Anmietungen von Unterrichtsräumen für das Christian-Ernst-Gymnasium.

Trotz der Bereitstellung von zwei zusätzlichen mobilen Klassenräumen im Schuljahr 2009/2010 bleibt nach der Schülerprognose für die Realschule am Europakanal mittel- und langfristig ein Raumdefizit bestehen. Die Schulleitung verweist auf das bestehende Fachraumprinzip, mit dem dieses Defizit bislang ausgeglichen werden konnte. Da für die Werner-von-Siemens-Realschule ab dem Schuljahr 2013/2014 ein Schülerrückgang zu erwarten ist, kann für den nötigen Ausgleich zwischen den beiden Schulen gesorgt werden.

Für beide Realschulen sind Investitionen in Speise- und Aufenthaltsräume für die offene und gebundene Ganztagschule erforderlich, um den Bestand der Ganztagschule zu erhalten.

Für die beruflichen Schulen sind folgende Ergebnisse zu verzeichnen:

In der Fach- und Berufsoberschule wird ein weiterer Unterrichtsraum benötigt. Dieser ist im Schulgebäude durch eine Optimierung des Raumbestands herzustellen.

Räumliche Veränderungen und ggfs. Erweiterungen sind auch für die Technikerschule vorzusehen.

Bei der Staatlichen Berufsschule sind im Zusammenhang mit der Kompetenzbildung alte Werkstätten und alte Maschinenanlagen umzubauen bzw. zu entfernen, um notwendige Fachräume für Informatik einrichten zu können.

Nach der vorliegenden Bestandsaufnahme für die Schulsporthallen ergibt sich ein zusätzlicher Bedarf von weiteren Übungsstätteneinheiten im Bereich des Schulzentrums West und für das Ohm- und das Marie-Therese-Gymnasium.

Die Ergebnisse des Schulentwicklungsplans Teil II sind im Einzelnen aus der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

	Schülerentwicklung - Zügigkeit		Raumbilanz		
Schule	2010 - 2014	2015 - 2019	2010 - 2014	2015 - 2019	Maßnahmen
Realschulen					
WvS	4,4 bis 4,3	4,2 bis 4	2 bis 3	4	1. Schaffung eines Speise- und Aufenthaltsbereichs für die offene und gebundene Ganztagschule, Planung 2010 und Anmeldung zum Finanzhaushalt 2011 2. Sanierung der Turnhalle 2010 I. Bauabschnitt mit Ausstattung nach dem "Würzburger Modell" als Pilotprojekt im Rahmen der Bildungsinitiative, Impulsjahr 2010 im Schwerpunkt Schulsport 3. Sanierung der Turnhalle II. Bauabschnitt, 2010 bis 2014 4. Die Sanierung des Schulgebäudes (Baujahr 1966) ist im Rahmen des Bauunterhalts bzw. im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung vorzusehen.
RAE	5,8 bis 5,7	5,6 bis 5,4	-7 bis -6	-6 bis -4	1. Schaffung eines Speise- und Aufenthaltsbereichs für die offene und gebundene Ganztagschule, Planung 2011 und Anmeldung zum Finanzhaushalt 2012 2. Planung einer Sporthalle mit einer weiteren Übungsstätteneinheit
Gymnasien					
ASG	5,0 bis 4,9	5,1 bis 4,8	-10 bis -4	-5 bis -3	1. Durch Optimierung des bestehenden Raumangebots sind weitere Unterrichtsräume zu schaffen. 2. Die Sanierung des Schulgebäudes und der Turnhalle ist im Rahmen des Schulsanierungsprogramms 2008 bis 2014 vorgesehen. 3. Kostenermittlung für die Ausstattung im Rahmen der Generalsanierung und für die Einrichtung eines zusätzlichen Chemieraumes für die Anmeldung zum Haushalt. 4. Planung einer Sporthalle mit einer weiteren Übungsstätteneinheit
CEG	4,2 bis 4,1	4,1 bis 3,8	-8 bis -2	-2 bis 0	1. Verlängerung der Mietverträge für zwei Unterrichtsräume mittelfristig weiterhin notwendig. 2. Die Sanierung der Musikcabins im Dachgeschoss ist 2012 fortzusetzen.
ENG	4,0 bis 4,7	4,9 bis 4,8	-2 bis -3	-4 bis -3	Keine Maßnahmen erforderlich (Beschlüsse des Stadtrats von 2009 (6 zusätzliche Containerklassen) und 2010 (keine zusätzlichen festen und mobile Räume))
GYF	2,4 bis 2,4	2,4 bis 2,3	3 bis 5	6	1. Die Sanierung des Schulgebäudes ist im Rahmen des Schulsanierungsprogramms 2008 bis 2014 vorgesehen. 2. Kostenermittlung für die Ausstattung im Rahmen der Generalsanierung und Anmeldung zum Finanzhaushalt
MTG	4,2 bis 4,4	4,2 bis 4,0	-3 bis 1	1 bis 3	1. Die Sanierung des Schulgebäudes und der Turnhalle ist im Rahmen des Schulsanierungsprogramms 2008 bis 2014 vorgesehen. 2. Kostenermittlung für die Ausstattung im Rahmen der Generalsanierung und Anmeldung zum Finanzhaushalt 3. Planung für einer Sporthalle mit einer weiteren Übungsstätteneinheit
OGY	5,3 bis 5,5	5,2 bis 5,0	-4 bis 1	3 bis 4	1. Die Sanierung des Schulgebäudes ist im Rahmen des Schulsanierungsprogramms 2008 bis 2014 vorgesehen. 2. Kostenermittlung für die Ausstattung im Rahmen der Generalsanierung und Anmeldung zum Finanzhaushalt 3. Planung einer Sporthalle mit einer weiteren Übungsstätteneinheit
Berufliche Schulen					
WIR	4,6 bis 4,3	4,1 bis 4,0	-1 bis 0	1 bis 2	Keine Maßnahmen vorgesehen.
FOS/BOS	Sinkende Schülerzahlen ab 2012/2013 nach Schüler- und Absolventenprognose des Kultusministeriums		Kurzfristig fehlt ein Unterrichtsraum		Durch Optimierung des bestehenden Raumangebots ist kurzfristig ein weiterer Unterrichtsraum zu schaffen.
BS	gleichbleibende Klassen		Keine zusätzlichen Unterrichtsräume erforderlich		1. Nicht mehr nutzbare Räume im gewerblichen Trakt, wie die Gasküche, die Backstube und ein Nadelarbeitsraum sind umzubauen und in Räume für den IT-Unterricht umzuwidmen. 2. Im gewerblichen Trakt sind veraltete Metallwerkstätten zurückzubauen. Sie werden seit dem Neubau des Werkstatentraktes nicht mehr benötigt. 3. Im Werkstatentrakt ist im Rahmen der vorgesehenen Sanierung im Jahr 2012 der Rückbau der Räume mit Waschanlagen vorzusehen. Die entstehenden neuen Räume werden als Projekträume der IT-Abteilung und als Gruppenarbeitsräume für die anderen Fachbereiche benötigt.
FST	gleichbleibende Klassen		Mehrbedarf wegen Modularisierung in den Fachbereichen Elektrotechnik und Maschinenbau		1. Schaffung eines Aufenthaltsraumes für die Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Modularisierung 2. Erweiterung des Raumangebots für Unterricht in Wahlpflichtfächern 3. Schaffung eines behindertengerechten Zugangs zur Schule 4. Erweiterung des Lehrerzimmers und Funktionsverbesserung für Verwaltungsräume (Sekretariat und Schulleitung)

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Gemeinsam mit dem Gebäudemanagement und der Schulleitung sind die Umsetzungen der Maßnahmen zu planen und sind Kosten zu ermitteln, die zum Ergebnis- bzw. Finanzhaushalt anzumelden sind.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)
Umsetzung der Planungen nach einem festzulegenden Zeitplan

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
☒ sind nicht vorhanden

Anlagen:

III. Abstimmung

siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
I/40/MCA/T. 2605

Verantwortliche/r:
Mahns, Carmen

Vorlagennummer:
40/030/2010

Weiterbestand der didaktischen Angebote von "Solid"; Fraktionsantrag Nr. 252/2009 der SPD-Stadtratsfraktion

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	22.07.2010	öffentlich	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
ESTW

I. Antrag

Nach Auflösung von „solid“ wird der Bedarf der Schulen durch ein breit gefächertes Angebot des Energieberatungszentrums der ESTW abgedeckt.

Der Fraktionsantrag Nr. 252/2009 der SPD Fraktion ist damit abschließend bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Eine vielfältige Unterstützung der Schulen rund um das Thema Energie und Energieeinsparung soll auch nach der Auflösung von „solid“ gewährleistet werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Durch die Bereitstellung eines breiten Angebotes wie z.B. Betriebsbesichtigungen, Verleih von Umweltfilmen, Messgeräten und didaktische Unterstützung durch lernplanbezogene Unterlagen und Lehrmittel sowie durch verschiedene Veranstaltungen in den Schulen werden die Schulen gezielt unterstützt.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die o.g. Angebote werden durch das Energieberatungszentrum der ESTW erbracht. Der Wegfall des „solid“-Angebotes wird nach Aussage der ESTW ausreichend kompensiert.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Anlagen:

SPD-Fraktionsantrag vom 06.10.2009;

Antwortschreiben der ESTW vom 11.05.2010.

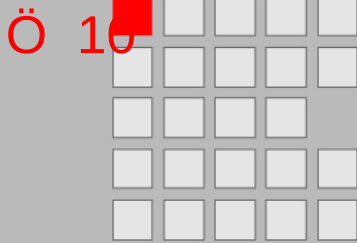
III. Abstimmung

siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



SPD Fraktion im Stadtrat Erlangen

Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: 06.10.2009

Antragsnr.: 252/2009

Verteiler: OBM, BM, Fraktionen

Zust. Referat: I/40/Hr. Linder

mit Referat:

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Siegfried Balleis
Rathaus

91052 Erlangen

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Geschäftsstelle im Rathaus,
1. Stock, Zimmer 105 und 105a
Telefon 09131 862225
Telefax 09131 862181
e-Mail spd@erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

Antrag für den UVPA/ SchA

Weiterbestand der didaktischen Angebote von „solid“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

über viele Jahre bot das Beratungszentrum „solid“ für die Schulen der Region auf vielfältige Weise Unterstützung an, wenn es um regenerative Energien und Energiesparen ging. Es leistete damit einen wichtigen Beitrag für die mittlerweile im Lehrplan aller Schularten verankerte Umwelterziehung.

Besonders zu erwähnen sind:

- Unterrichtsmaterialien zum Ausleihen, z.B. Solarkoffer oder Energiefahrrad
- Energieerlebnispfad auf dem Gelände von „solid“
- Fortbildungsveranstaltung für Lehrer einmal im Jahr
- Organisation des Schul- Solarforums

Mit der Auflösung von „solid“ in seiner bisherigen Organisationsform steht zu befürchten, dass diese Angebote ebenfalls nicht mehr zur Verfügung stehen.

Wir beantragen daher deren Weiterbestand und konkrete Auskunft darüber, wie bzw. wo die Schulen sich zukünftig dieser Angebote bedienen können.

Mit freundlichen Grüßen

Florian Janik
Fraktionsvorsitzender

f.d.R. Saskia Coerlin
Geschäftsführerin der SPD-Fraktion

Datum
06.10.2009

AnsprechpartnerIn
Saskia Coerlin

Durchwahl
09131 862225

Seite
1 von 1

ERLANGER STADTWERKE

Vorstand

11. Mai 2010

VT/G/Sch

Stadt Erlangen
Schulverwaltungsamt
Frau Carmen Mahns
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Ansprechpartner: Wolfgang Geus
Telefon: 09131 823-4217

**Stadtratsantrag Nr. 252/2009 vom 06.10.2009
zum Weiterbestand der didaktischen Angebote von "solid"**

Sehr geehrte Frau Mahns,

zu Ihrem Schreiben vom 13.04.2010 teilen wir Ihnen mit, dass die ESTW bereits seit vielen Jahren sehr enge Kontakte mit den Erlanger Schulen pflegen. Die Zusammenarbeit zwischen den Erlanger Schulen und den ESTW war in den letzten Jahren schon immer wesentlich intensiver als zwischen den Erlanger Schulen und „solid“.

Für die Schul- und Jugendarbeit standen bei „solid“ 0,8 Mitarbeiter zur Verfügung. Dies entspricht ca. 170 Arbeitstage. Mit diesen Arbeitstagen musste die Schul- und Jugendarbeit für die Städte Nürnberg, Fürth, Schwabach und Erlangen abgedeckt werden. So hat „solid“ für die Schulen in den 4 genannten Städten im Jahr 2006 insgesamt 21 Veranstaltungen und im Jahr 2007 23 Veranstaltungen durchgeführt.

Aus diesen Zahlen wird deutlich, dass eine qualifizierte Betreuung der Erlanger Schulen durch „solid“ in der Vergangenheit nicht möglich war. Um den Bedarf der Erlanger Schulen abzudecken bietet das Energieberatungszentrum der ESTW seit vielen Jahren für die Erlanger Schulen Unterstützung rund um das Thema Energie bzw. Energieeinsparung an. Im Rahmen der Schulinformation können die Lehrkräfte auf ein breit gefächertes Angebot zurückgreifen.

Das Angebot beinhaltet u.a.:

- Betriebsbesichtigungen in unseren einzelnen Werken (Wasserwerk West, Wasserkraftwerk Werker, Heizkraftwerk, Umspannwerk Mitte)
- Verleih von Umweltfilmen, Messgeräten
- Unterrichtseinheiten zum Thema Energiesparen etc.
- Didaktische Unterstützung durch lehrplanbezogene Unterlagen bzw. Lehrmittel, sowie Unterstützung bei Projekten wie z.B. „Vision Ing. 2010“
- Klassenzimmer im Grünen: Unterlagen und Arbeitsmittel für Schüler und Lehrer rund um das Thema „Natur- und Wasserschutz“
- Führungen auf dem Naturerlebnispfad der ESTW
- Führungen durch den stadtwerkeeigenen Energieerlebnispfad, welcher für die Erlanger Schulen im Wert von ca. 60.000 € extra nachgebaut wurde. Eine Präsentation für die Erlanger Stadträte ist jederzeit möglich.
- Darüber hinaus werden seit dem Jahr 2000 vom Energieberatungszentrum jedes Jahr Veranstaltungen im Wert von ca. 5.000 € für Schulen organisiert die das Thema Energie bzw. Energieeinsparung behandeln.

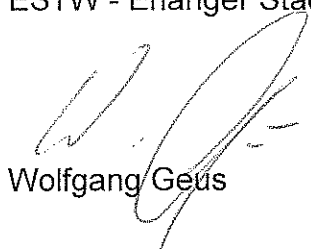
Folgende Veranstaltungen wurden bisher den Schulen angeboten:

- BUND-Multivisionsshow „Unser Wasser“
- Ines Hansen Umweltclown „Woher kommt unser Erdgas?“
- Deutsche Umweltaktion „Der Klimawandel“
- BUND-Multivisionsshow „Klima und Energie“
- Ines Hansen Umweltclown „Elektrizität, wie kommt der Strom ins Haus?“
- Deutsche Umweltaktion „Energie erleben und verstehen“

Die Auflistung zeigt, dass die Erlanger Stadtwerke AG seit mehr als 10 Jahren die Erlanger Schulen gezielt unterstützen und der Wegfall des „solid-Angebotes“ durch ESTW mehr als kompensiert wird.

Mit freundlichen Grüßen

ESTW - Erlanger Stadtwerke AG


Wolfgang Geus

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente

Einladung -öffentlich-	1
------------------------	---

Vorlagendokumente

TOP Ö 1.1 Automat von Milchprodukten an Schulen	
Mitteilung zur Kenntnis 40/021/2010	3
Serienbrief_Schulmilch 40/021/2010	6
TOP Ö 1.2 Vorläufige Schülerzahlen im Schuljahr 2010/2011	
Mitteilung zur Kenntnis 40/029/2010	8
Anlage 1: Schülerzahlen Staatl Schulamt 16-6-2010 40/029/2010	9
Anlage 4: Schülerzahlen Förderschulen 2000 - 2010 vorläufig 40/029/20	10
Anlage3: Schülerzahlen Volksschulen 2002 -2010 vorläufig 40/029/2010	11
Schülerzahlen weiterführender Schulen 2003 -2010 vorläufig 40/029/201	12
TOP Ö 1.3 Erledigungsstand der Fraktionsanträge	
Mitteilung zur Kenntnis 40/031/2010	13
Bearbeitungsstand_07_2010 40/031/2010	14
064_Inklusion 40/031/2010	15
TOP Ö 2 Festlegungen zum Arbeitsprogramm 2011 des Schulverwaltungsamtes	
Beschlussvorlage 40/032/2010	16
Arbeitsprogramm_2011_Formular1.0 40/032/2010	18
TOP Ö 3 Übertrag und Verwendung des Budgetergebnisses 2009 des Amtes 40	
Beschlussvorlage 40/034/2010	24
TOP Ö 4 Gebührensatzung für die städtische Fachschule für Techniker	
Beschlussvorlage 40/025/2010/2	27
Technikerschule_Gebührensatzung_Entw_250510_An1_1 40/025/2010/2	29
Änderungssatzung_Technikerschule_Entw 150610 40/025/2010/2	31
PV Technikerschule StR_Rückverweis 40/025/2010/2	32
TOP Ö 5 Eichendorffschule-Verlegung und Erneuerung von zwei Schulküchen (1. BA)	
Beschlussvorlage 242/068/2010	33
Eichendorffschule_Schulküchen-2009_EG 242/068/2010	36
Eichendorffschule_Schulküchen-2009_1.OG 242/068/2010	37
TOP Ö 6 Anbau einer Pausenhalle mit Ganztagesbetreuung an der Max-und-Justine-E	
Beschluss Stand: 15.06.2010 242/040/2010	38
Erläuterungsbericht DaBau_ 242/040/2010	41
Grundriss,Ansicht, Schnitt 242/040/2010	45
TOP Ö 7 Bezuschussung der Mittagsbetreuung an Erlanger Grundschulen	
Beschlussvorlage 40/028/2010	48
TOP Ö 8 Vorschlag des Gebäudemanagements zum KGSt-Einsparungsvorschlag K74 (Ver	
Beschlussvorlage 243/003/2010	51
Kopie von Tendenzbeschluss_Anhang_Alt2 243/003/2010	54
TOP Ö 9 Vorlage des Schulentwicklungsplanes Teil II - Realschulen, Gymnasien un	
Beschlussvorlage 40/033/2010	55
TOP Ö 10 Weiterbestand der didaktischen Angebote von "solid"; Fraktionsantrag N	
Beschlussvorlage 40/030/2010	59
Anlage 1: Fraktionsantrag 252_Spd solid 40/030/2010	61
Anlage 2: Antwort ESTW wg Solid 40/030/2010	62

Inhaltsverzeichnis	64
--------------------	----